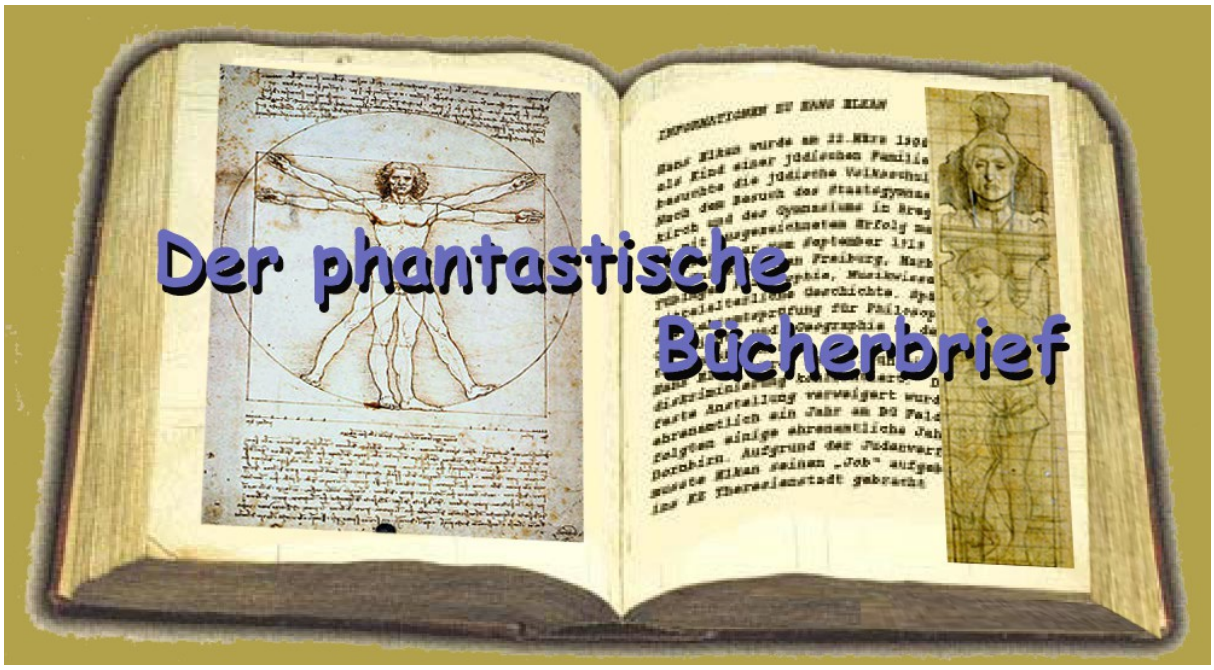
Der phantastische



Bücherbrief

März 2014 unabhängig kostenlos Ausgabe 605

Erinnerungen

Michael Shea
03.07.1946 - 16.02.2014

Der Newsletter von www.phantastiknews.de beezieht sich auf das Magazin Locus, als er vermeldet, dass der US-amerikanische Autor **Michael Shea** bereits am 16. Februar im Alter von 67 Jahren in San Francisco gestorben ist. Er hinterlässt seine Frau **Linda**, mit der er 35 Jahre verheiratet war und zwei Kinder. **Linda Shea** schreibt unter dem Pseudonym **Lynn Cesar**.

Michael Shea wurde am 3ten Juli 1946 in Culver City, Los Angeles geboren und wuchs dort auf. 1987 zog er nach Bay Area, Healdsburg.

Sein Erstling, A QUEST FOR SIMBILIS erschien als CUGEL IN DER UNTERWELT 1974 und war ein Prequel zu den beiden bis dahin erschienen Dying Earth-Werken THE MINES OF BEHEMOTH 1997 und A'RAK 2000 von **Jack Vance**.

DIE REISE DURCH DIE UNTERWELT und FISCHZUG IM DÄMONENMEER 1982 bei Ullstein erschienen sind ein Sequel zu **H. P. Lovecraft**'s 1927 erschienenen Erzählung THE COLOUR OUT OF SPACE. In deutsch erschien THE COLOUR OUT OF TIME 2003 im Frank Festa Verlag. **Shea** begann mit dunklen, satirischen Erzählungen über die Filmindustrie.

http://www.michaelsheaauthor.com

Preise

Fantasy Award
1983 nifft the lean

Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

a quest of simbillis		1974
nifft the lean		1982
the color out of time		1984
in yana, the touch of undying	1985	
the mines of behemoth	1997	
the incompleat nifft		2000
the a'rak		2000
the extra		2010
assault of sunrise		2013
fat face	1987	
polyphemus		1987
I, said the fly		1993
the autopsy and other tales	2008	
copping squid and other mythos tales	2009	

in Deutschland:
Fantasy Production
61004 Cugel in der Unterwelt

Festa Verlag
H.P. Lovecrafts Bibliothek des Schreckens
2614 Die Farbe aus der Zeit 01/2004 the colour out of time 1984

Wilhelm Heyne Verlag
3931 Terrarium 1982 Hrsg. Manfred Kluge
The Magazine of Fantasy and Science Fiction 63. Band
Michael Shea Die Autopsie the autopsy
4099 Nacht in den Ruinen 1984 Hrsg. Ronald M. Hahn
The Magazine of Fantasy and Science Fiction 68. Band
Michael Shea Probefahrt mit dem Grunt-12 Grunt-12 test drive
4485 Reisegefährten 1988 Hrsg. Ronald M. Hahn
The Magazine of Fantasy and Science Fiction 77. Band
Michael Shea Normalbenzin fill it with regular

Knaur Verlag
1835 Die besten Horrorstories 1989 Herausgeber **Edward L. Ferman** und **Anne Jordan**
Die Autopsie

Ullstein Verlag
31081 Die Reise durch die Unterwelt 07/1984 nifft the lean 1982 1. Band
31098 Fischzug im Dämonenmeer 05/1985 nifft the lean 1982 2. Band

Lucius Shepard
21.08.1947 – 18.03.2014

Der Science-Fiction-Schriftsteller starb am Dienstag den 18.03.2014, im Alter von 66 Jahren in Portland, Oregon, USA. Zu seinen bekanntesten Werken zählten GRÜNE AUGEN, DAS LEBEN IM KRIEG und AZTECH.

Lucius Shepard wurde am 21. August 1947 in Lynchburg, Virginia geboren. Allerdings gibt es verschiedene Angaben zu seinem Geburtsjahr. Auf seiner eigenen Homepage steht das Jahr 1947, während andere Nachrufe 1943 angeben. 1955 zog die Familie nach Florida in den Ort Daytona Beach. In jungen Jahren begleitete er seine Eltern in viele zahlreiche mittelamerikanische Länder, die später in seinen Romanen Eingang fanden. Nach der Beendigung der High School konnte er sich für keinen Beruf entscheiden und arbeitete acht Jahre lang unter anderem als Englischlehrer in Spanien, in Trier in einer Zigarettenfabrik, in Kairo bei einem Parfümhändler, als Buchhändler und andere. Sogar als Drogenschmuggler soll er sich betätigt haben. In den USA besuchte er das College und fing an zu schreiben. Zuerst Gedichte. Er bereiste Ägypten, Afgahnistan, Türkei und Nepal, Mittelamerika und kehrte in die USA zurück. In Michigan gründete er eine Rockband.1980 konnte ihn seine Frau überreden, am einem Schreibworkshop teilzunehmen. Danach veröffentlichte er seine ersten Science Fiction Erzählungen.

1983 erschien seine erste SF-Geschichte, für die er bei einigen Preisen nominiert wurde. 1984 folgte sein erster Roman unter dem Titel GREEN EYES.

GREEN EYES handelt von einem Geheimprojekt der amerikanischen Regierung. In den Sümpfen von Virginia sollen in Tote mutierte Bakterien gespritzt werden, damit diese wieder zum Leben erwachen. Damit einher geht eine Intelligenzsteigerung, doch dieses neue Leben ist nur sehr kurz.

LIFE DURING WARTIME ist eine Kurzgeschichtensammlung, die aufeinander aufbaut. Die darin enthaltene Novelle R & R, wurde 1986 mit dem Nebula Award ausgezeichnet. In Mittelamerika herrscht Krieg, in denen amerikanische Soldaten, mit Drogen vollgepumpt und elektronisch mit ihren Waffen verbunden Krieg führen. Der Krieg selbst stellt sich als uralter Familienzwist heraus.

Auch in anderen Werken thematisiert er den Krieg, beziehungsweise, er thematisiert auch die Drogen ihren Einsatz und Konsum. Interessant ist die Geschichtenreihe um den Drachen Griaule, auf dessen Rücken sich eine Zivilisation gründete.

In den letzten Jahren betätigte er sich u.a. als Filmrezensent, generell recht abwertend über den amerikanischen Film.

Preise

John W. Campbell Award

1985		bester neuer Autor

Nebula Award

1986	R & R	beste Novelle

Locus Award

1985	Salvador	beste Kurzgeschichte
1987	R & R	beste Kurzgeschichte
2001	Radiant Green Star	beste Kurzgeschichte

World Fantasy Award

1988	Life During Wartime	beste Kurzgeschichtensammlung

Hugo Award

1993	Barnacle Bill the Spacer	beste Kurzgeschichte

Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)**:**

Bastei Lübbe Verlag

22092	Worlds Best SF 5 1986	Herausgeber **Donald A. Wollheim**, **Arthur W. Saha**	
	Der Jaguarjäger	the haguar hunter	1985
23069	World´s Best SF4	1985	
	Salvador	Salvador	
24069	Worlds Best SF 6	Herausgeber **Donald A. Wollheim**, **Arthur W. Saha**	
	Fronturlaub	R & R	1986
	Die Sonnenspinne	the sun spider	1987
24108	Worlds Best SF 7 1990	Herausgeber **Donald A. Wollheim**, **Arthur W. Saha**	
	Kapitulation	surrender	1989
24132	World's Best SF 9	Herausgeber **Donald A. Wollheim**, **Arthur W. Saha**	
28191	Delta Sly Honey 1990	Herausgeber: **Ellen Datlow**, **Terri Weindling**	
	Delta Sly Honey	delta sly honey	1986

Wilhelm Heyne Verlag

4127	Willkommen in Coventry	Hrsg. **Ronald M. Hahn**	1984
	the magazine of fantasy and science fiction	70. Band	
	Solitarios Augen	solitario's eyes	1983
4255	Entropie 1986	Herausgeber **Wolfgang Jeschke**	
	Das Ende der Welt, wie wir sie kennen	the end of live as we know it	1986
4249	Isaac Asimov's Science Fiction Magazin 26	Herausgeberin **Friedel Wahren**	
	Der Wanderer 1985	a trveller's tale	1984
4380	Schöne nackte Welt 1987	Herausgeber **Wolfgang Jeschke**	
	Der Jaguarjäger	the jaguar hunter	1985
	R & R	R & R	1986
4389	Sphärenklänge 1987	Herausgeber **Ronald M. Hahn**	
	Der Mann, der den Drachen Griaule malte	the man who painted the dragon griaule	1984
4410	L wie Liquidator 1987	Herausgeber **Wolfgang Jeschke**	
Challenger – Von der Westernbrook Bar aus gesehen			
	challenger as viewed from the westernbrook bar	1986	
4446	Isaac Asimov's science fiction Magazin 30	Herausgeberin **Friedel Wahren**	1986
	Aymara	aymara	1986
4470	Second Hand Planet 1988	Herausgeber **Wolfgang Jeschke**	
	Professor Sombras Automaten	dancing it all away at nadoka	1986
	Feuerzone Grün	firezone emerald	1986
4477	Heyne Science Fiction Jahresband 1988	Herausgeber **Wolfgang Jeschke**	
	Die Sonnenspinne	the sun spider	1987
4555	Das Leben im Krieg 1989	life during wartime	1987
	Das Durchqueren der Wildnis 1989	crossing the wild	1987
	Frontabschnitt Smaragd	firezone emerald	1989
	Der gute Soldat	the good soldier	1987
	R & R	R & R	1986
	Sektor Jade	sector jade	1987
	Lichtsucher, Schattenjäger – Die tausend Tode des Lucius Shepard Michael Nagula		
4570	Heyne Science Fiction Jahresband 1989	Herausgeber **Wolfgang Jeschke**	
	Delta Sly Honey 1989	delta sly honey	1986
4581	Isaac Asimov's Science Fiction Magazin 33	Herausgeber Friedel Wahren	1989
	Des Schuppensammlers schöne Tochter	the scalehunter's beautiful daughter	1988
4606	Grüne Augen 1989	green eyes	1984
4610	An der Grenze 1989	Herausgeber **Wolfgang Jeschke**	
	An der Grenze	on the border	1988
4660	Mondaugen 1990	Herausgeber **Wolfgang Jeschke**	
	Der junge aus schwarzem Ton	the black clay boy	1987
4803	Das Blei der Zeit 1991	Herausgeber **Wolfgang Jeschke**	
	Unterwerfung	surrender	1989
4865	Heyne Science Fiction Jahresband 1992	Herausgeber: **Wolfgang Jeschke**	
	Endstation Herrlichkeit	bound for glory	1989
6342	Heyne Science Fiction Jahresband 2000	Hrsg. **Wolfgang Jeschke**	01/2000
	Der Pfad des Jaguars	the jaguar hunter 1985	

edition Phantasia
Phantasia SF
1001 Aztech aztech
1002 Ein Handbuch amerikanischer Gebete 08/2006
Phantasia Horror
3006 Endstation Luisiana 11/2005 luisiana breakdown 2003
kuk
Hobo Nation

Knaur Verlag
1835 Die besten Horrorstories 1989 Herausgeber **Edward L. Ferman** und **Anne Jordan**
Die Nacht des weißen Bhairab

Moewig Phantastica
1821 Gefährten der Nacht 1985 Herausgeber **Hans Joachim Alpers**
Der Mann, der den Drachen Griaule bemalte
The Man Who Painted the Dragon Griaule 1984

Playboy 9/1986
9 Der Jaguarjäger the jaguar hunter 1985

Deutsche Phantastik

Jan Aalbach	Phoenix	Piper Verlag
Alexander Knörr	Fleischträume	Mysteria Verlag
Markus Tillmanns	Der Nachtelf	Koios Verlag
Robert Herbig	Tödliche Lilien	Kehl Verlag
Marie Lucas	Was wir auch tun	Fischer Jugendbuch
Thomas Thiemeyer	Valhalla	Knaur Verlag
Thomas Finn	Schwarze Tränen	Knaur Verlag
Klaus Marion	Kein Raumhelm an der Bar	BoD
Ju Honisch	Schwingen aus Stein	Feder und Schwert Verlag
Sylvia Madsack	Hymne an die Macht	Hoffmann und Campe Verlag
Die Legenden der Albae		
Markus Heitz	Tobender Sturm	Piper Verlag

Internationale Phantastik

Star Wars		
Rufus Butler Seder	Star Wars Scanimation	Sauerländer Verlag
Elly Griffith	Aller Heiligen Fluch	Wunderlich Verlag
Riyria 1. Band		
Michael J. Sullivan	Der Thron von Melangar	Klett Cotta Verlag
Tom Egeland	Das Nostradamus Testament	Wilhelm Goldmann Verlag
Charlaine Harris	Vampirmelodie	dtv
Francesc Miralles	Der schwarze Schnee	Beltz & Gelberg Verlag
Dustlaqnds 2. Band		
Moira Young	Der Herzstein	Fischer Jugendbuch
Phil Rickman	Das Geheimnis des Schmerzes	rororo Verlag
John Garth	Tolkien und der erste Weltkrieg	Klett Cotta Verlag
Partials 2. Band		
Dan Wells	Fragmente	Ivi Verlag
Chevy Stevens	Never Knowing	Fischer Verlag
James Corey	Abaddons Tor	Wilhelm Heyne Verlag

Hörbücher / Hörspiele

Die Elfen 9. Folge		
Bernhard Hennen	Tod in der Nachtzinne	Folgenreich Verlag
Dorian Hunter 24. Folge		
Ernst Vlcek	Amsterdam	Folgenreich Verlag
Uschi Zietsch	Die Chroniken von Waldsee	Fabylon Verlag
Sherlock Holmes 11. Folge		
Arthur Conan Doyle	Das Zeichen der Vier	Titania Medien Verlag
Gruselkabinett 84. und 85. Folge		
John Willard	Die Katze und der Kanarienvogel	Titania Medien Verlag

Fan-Magazine / Magazine

Das kleine phantastische Literaturheftchen		
Herausgeberin Ulrike Stegemann	Elfenschrift 41	Selbstverlag

Comic

Lustiges Taschenbuch History 2. Band		
Giorgio Pezzin, Alessandro Sisti u.a.	Abenteuer der Antike	Egmont Ehapa Verlag
Geister-Schocker 4. Band		
Vampir-Grauen und andere Horror-Comics		Romantruhe Verlag

Deutsche Phantastik

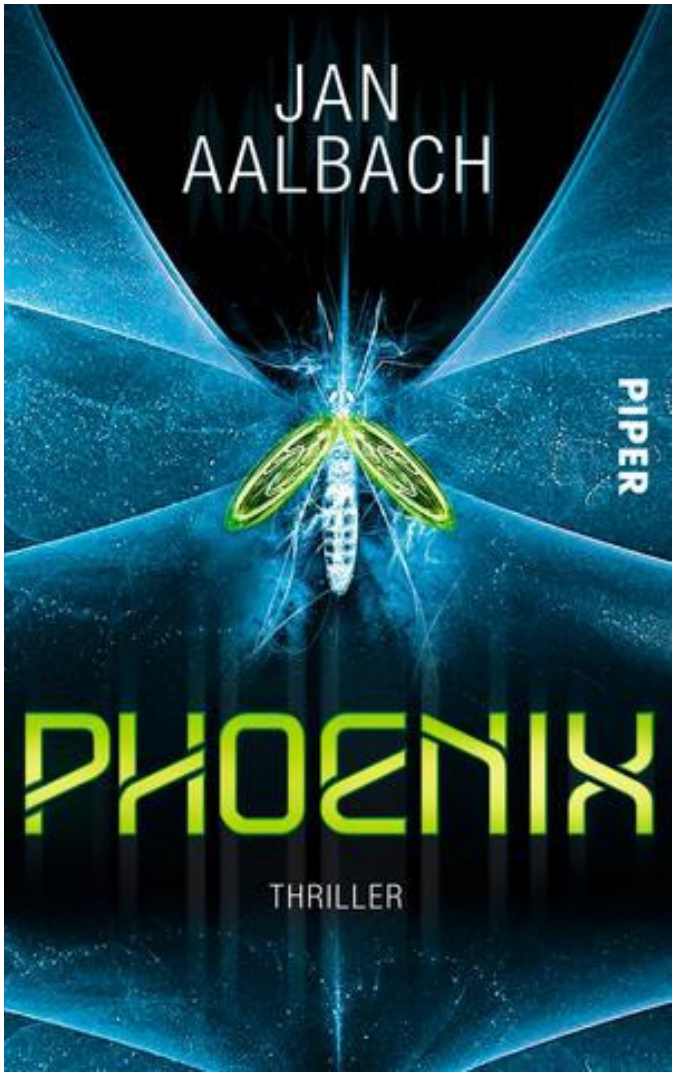
Jan Aalbach **PHOENIX**
Titelbild: Yasna Sepúlveda Chepillo
Piper Verlag 6964 (03/2014) **506 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-492-26964-3 (TPB)
www.piper.de

Als er die Einladung des verschrobenen Milliardärs Bromberg zum Abendessen erhält, weiß Elias Meerbaum noch nicht, was ihn erwartet.

Elias ist Meisterkoch und berühmt für seinen untrüglichen Geschmackssinn, und genau deshalb braucht Bromberg ihn. Denn er sucht nach der legendären Asche des Phoenix, einer Substanz unvorstellbarer Kraft, deren uralte Rezeptur nur jemand entschlüsseln kann, der die seltensten Kräuter und merkwürdigsten Zutaten kennt – jemand wie Elias.

Doch dieser erkennt bald, dass Bromberg noch andere Ziele verfolgt und dass sich hinter der Asche des Phoenix ein Geheimnis ungeahnten Ausmaßes verbirgt ... (Verlagstext)

Jan Aalbach nimmt den Leser mit auf eine Reise durch die Mythologie und Religion, sowie Sagen und Fantasy, zu den Themen Wiedergeburt und Lebenselexiere. Zu Beginn startet der Autor mit dem Fernsehkoch Elias Meerbaum, dessen Können als Meisterkoch beim Entschlüsseln einer geheimen Rezeptur helfen soll. Der Titel Phoenix deutet auf den wichtigsten Bestandteil der Erzählung hin. Denn das Thema Widergeburt, ob durch den Phoenix oder andere Eigenheiten und



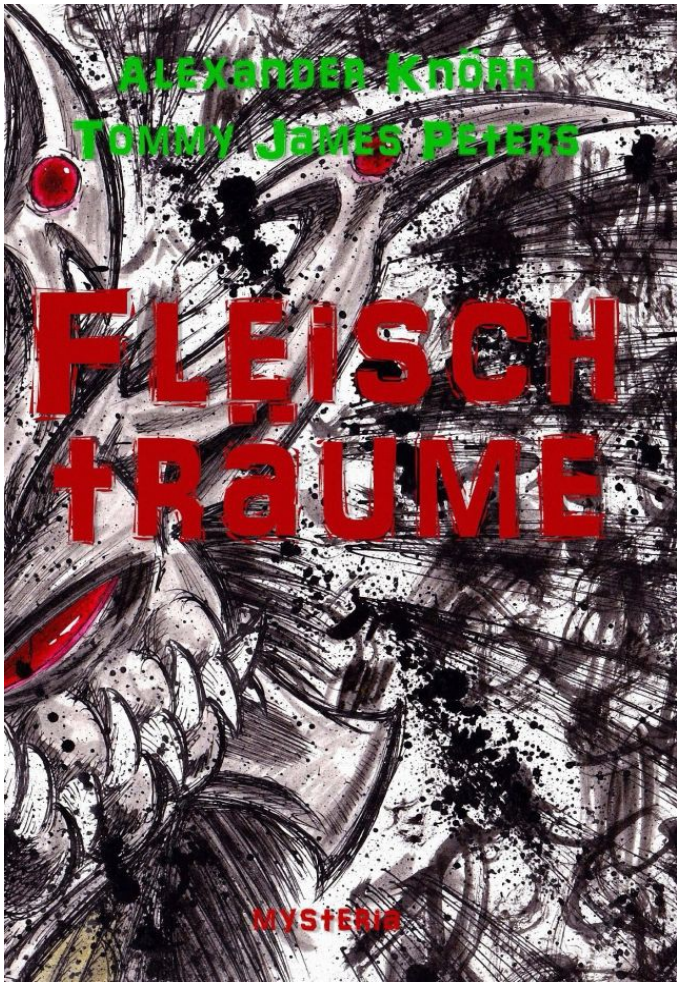
Ausformungen beschrieben, ziehen sich als Leitfaden durch 506 Seiten des Buches. Der Autor greift gekonnt religiöse Mythen, Götter und Halbgötter und Ausserirdische auf, um sie zu einem phantastischen Thriller zu kombinieren. Wer allerdings einen reinen Thriller, ohne phantastische Elemente erwartet, sieht sich getäuscht. Und aus dem Klappentext auf der Rückseite des Buches kann der Leser nicht viel entnehmen. Der Grund, warum sich der zum Teil recht sarkastische Elias Meerbaum auf den Weg macht, liegt in der Person des Milliardärs und Wirtschaftsmagnaten Henning von Bromberg begründet. Dabei erinnert der Name etwas an den EX-Bürgermeister von New York und den gleichnamigen Fernsehsender Bloomberg. Von Bromberg ist sterbenskrank und im Besitz eines Rezepts in Gedichtform mit geheimnisvoll kryptischen Formulierungen. Das Rezept soll zur Herstellung eines Wundermittels führen, das angeblich seine Krankheit, und nicht nur diese, heilen kann. Der Milliardär bietet Elias, dessen besonderen Geruchs- und Geschmacksfähigkeiten berühmt sind, viel Geld, damit dieser die Zutaten für ihn besorgt. Die Suche nach den geheimnisvollen Zutaten erweist sich als schwierig, denn viele davon finden sich nicht gerade im Kräutergarten um die Ecke, sondern in fernen Ländern, wo sie gut versteckt und schwer zugänglich gedeihen.

Die Probleme sind jedoch nicht nur die Zutaten. Es gibt da noch eine seltsame Gestalt, die in das Hotelzimmer von Elias eindringt und beim Verlassen des Hotels eine blutige Spur von Leichen hinter sich herzieht. Meerbaums Schwäche sind krankmachende Keime und Bakterien, die er überall vermutet. Aus diesem Grund vermeidet er weitgehend jeden Kontakt zu Menschen, vor allem Hautkontakt. Diese Hypochondrie tritt auf der langen Suche nach den Zutaten völlig in den Hintergrund. Übrig bleibt ein Meisterkoch, die Ärztin Huang Xi, die ihn begleitet und der Unbekannte. Ihre Suche führt Xi, Medizinerin im Hamburger Tropeninstitut und Elias von Hamburg nach Israel, in den Iran, nach Indien bis nach China. Das Abenteuer ist von **Jan Aalbach** flüssig geschrieben und angenehm zu lesen. Sprachlich liegt der Autor über dem Durchschnitt, wobei er sich eines sein antiquierten Deutsch bemächtigt. Viele der Begriffe die er, manchmal zu oft, benutzt stören dann doch. Ihm gelingt die Beschreibung seiner Hauptpersonen sehr wirklichkeitsnah, die Schilderung der Schauplätze ist glaubwürdig und gut recherchiert. Die Dialoge sind witzig und abwechslungsreich. Hier zeigt sich, dass der Autor nicht nur erzählen kann, sondern dies mittels seiner Unterhaltungen der Hauptpersonen miteinander gut

in die Geschichte einfügt. Nachteil bei dem Buch sind die Längen. Manchmal hätte ich gern aufs Gas getreten, damit die Geschichte schneller wird. Das Buch ist ein sehr angenehm zu lesender Mysterythriller geworden.

Jan Aalbachs Recherchen sind detailliert und gut beschrieben. Er verbindet seinen rasant und fesselnd erzählten Roman mit seinem fundierten Wissen Sagen, Mythen und Legenden zum Thema Unsterblichkeit. Der Roman spielt in der heutigen Zeit und blendet ab und zu in die Vergangenheit. Die Rezeptkomponenten werden nach und nach gefunden, wobei man hier durchaus hätte kürzen können. Das Rezept für die Unsterblichkeit wirkt dann doch etwas an den Haaren herbei gezogen. Die Suche nach einem Elixier des ewigen Lebens ist temporeich, spannend und interessant umgesetzt. ☺☺☺☺

Alexander Knörr **FLEISCHTRÄUME**
Titelbild, Zeichnungen und Autor: Tommy James Peters
Mysteria Verlag (12/2013) **220 Seiten** **11,90 €**
ISBN: 978-3-494339-40-1
www.mysteria-verlag.de

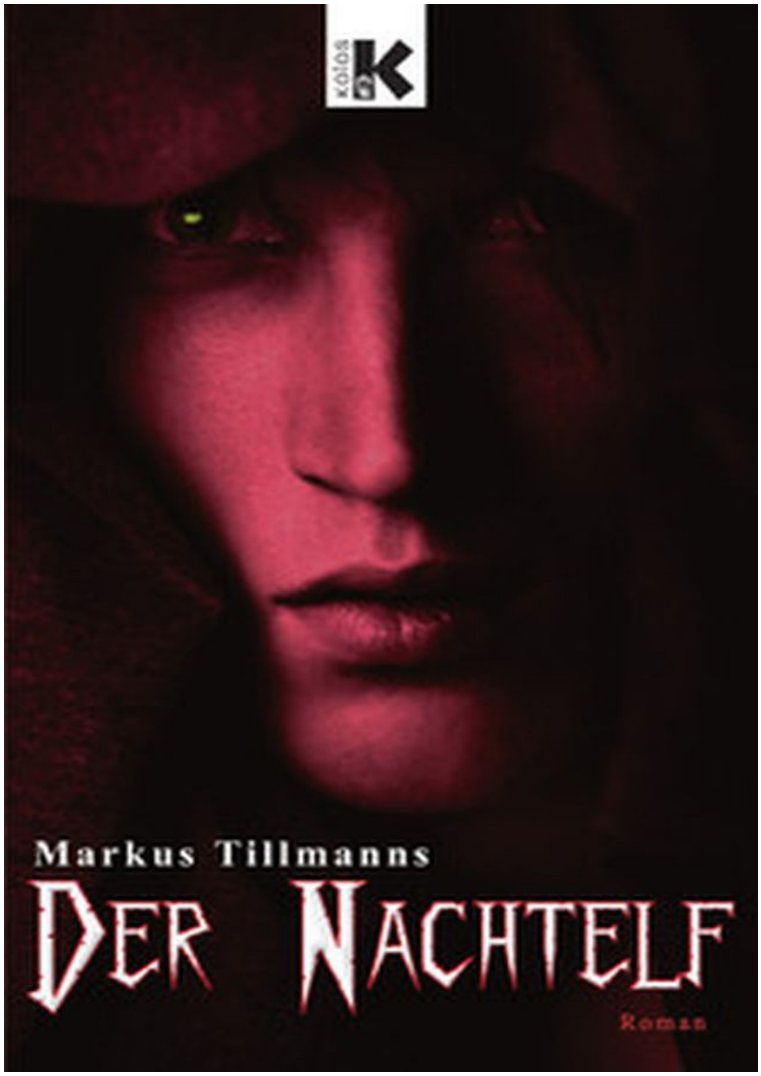


Rätselhafte und schreckliche Dinge geschehen in diesem Buch mit seinen vierzehn Geschichten, von denen eine vom Zeichner **Tommy James Peters** stammt, der zu jeder Geschichte eine sw-Zeichnung anbietet. **Alexander Knörr** hat 13 gruselige Geschichten über die Jahre hinweg geschrieben und in diesem grossformatigen Taschenbuch zusammengetragen. Grossformatig ist hier alles, Din A 5 Format, grosse Schrift, eineinhalbzeiliger Abstand. Das ist für Leute mit Sehbehinderung eine grosse Hilfe, aber ansonsten nur Verschwendung. Ich persönlich hätte das Buch gern im tragbaren Taschen-buchformat gehabt, denn Kurzgeschichten eignen sich bestens für die langweiligen Pendelfahrten in öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Autor **Alexander Knörr** verfasst in der Regel Sachbücher über Prä-Astronautik und frühe Kulturen. Er sucht in den Mythologien der Völker und in archäologischen Stätten des Globus nach Hinweisen auf den Besuch der sogenannten Astronautengötter, wie sie **Erich von Däniken** bereits seit Jahren propagiert. Mit seiner Kurzgeschichtensammlung FLEISCHTRÄUME wagt er einen anderen Weg und widmet sich dem subtilen Horror. Das Buch spielt mit den Ängsten des Lesers, wobei er sich im Vorfeld der Ereignisse mehr Zeit lässt, als er eigentlich für die Geschichten bräuchte. Die beste Erzählung in diesem Band ist AUFWACHEN.

Hier störte es nicht, dass die Geschichte behäbig begann, denn sie war lang genug, um dies zu verkraften. Mit der Hauptdarstellerin Margarethe, kurz genannt Meg, geht er einen Weg vielfachen Aufwachens, um dem Leser eine doch unerwartete Wendung ganz zum Schluss anzubieten. In seinen Geschichten treiben Geister ihr Unwesen, leben Leichen und wissen noch gar nicht, dass sie tot sind, Geisterbären versetzen Gemeinden in Angst und Schrecken und anderes mehr. Die Erzählungen sind spannend geschrieben und bieten mit dem Ende der Erzählung noch eine Erklärung an. Lediglich im Fall von Der Reeser Bär fand ich die Erklärung richtig und wichtig, denn sie fusst auf Tatsachen.

Als Leser mag ich eine andere Art von Kurzgeschichten, nämlich die, wo am Ende keine Erklärung folgt, sondern die mit einem Knall enden. So bleibt dem Leser mehr Spielraum für eigene Erklärungen. ☺☺☺

Markus Tillmanns **DER NACHTELF**
Titelbild: Bilderdienst **Karte: nn**
Koios Verlag (05/2013) **403 Seiten** **11,50 €**
ISBN: 978-3-902837-19-6 (TB)
www.koios.praesens.at



Das Reich Rakabi feiert sein 800jähriges Bestehen und bevor die eigentlichen Festlichkeiten begangen werden, soll der erste Königliche Hofbäcker Tongalaus-Wem-es-schmeckt hat die Aufgabe das grösste Fladenbrot der Welt zu backen. Er freut sich auf das Werk, denn es ist bereits fast fertig, als er um sein schönes Brot jammern muss. Denn sein Meisterwerk wird jäh zerstört, als er auf drei tote Echsen-menschen den sogenannten Ruptu stösst. In die Ermittlungen greift Capitalober-protektorin Dadalore-was soll-das-Dunkle-nachts als Polizistin in dieser Fantasywelt ein, um zu klären, wie die drei dort hinein kamen. Hier beginnt eine faszinierende Erzählung, deren Kreis sich mit dem Epilog schliesst und dort erst die Erklärung für den Prolog abgibt.

Die blutjunge Dadalore wurde vor kurzem durch das göttliche Los in das Amt der Capitalobservatorin berufen und ist sich sicher, der Aufgabe nicht gewachsen zu sein. Sie bittet daher um Ablösung von ihrem Posten, sowie dem Fall, die jedoch abschlägig behandelt wird. Notgedrungen nimmt sie die Ermittlungen in den Straßen und Palästen des fantastischen Kamboburgs auf und muss nebenbei erkennen, dass der Verbrechenssumpf, den sie trockenlegen will mit Bestechung ihrer Beamten weit hinein in ihre Behörde reicht. Dadalores kommt manchmal sehr befremdlich daher, ist sich unsicher, was sie selbst und ihren Job betrifft und versucht schliesslich dennoch das Beste daraus zu machen. Im Laufe der Handlung reift sie etwas, aber nicht sonderlich viel. In manchen Szenen und Gesprächen wirkt die Handlung bei ihr zäh und wenig informativ.

Markus Tillmann *ist in der phantastischen Literatur kein Unbekannter. Allerdings scheint er eher der ruhige Typ zu sein, denn es ist wenig von oder über ihn zu hören. In diesem Roman gelingt es ihm eine Welt zu erschaffen, die voll Seltsamkeiten ist und mit vielen Ideen, angefangen von den seltsamen Namen, bis hin zur Politik und den Ämtern und letztlich zum König, seinem Palast und den Bewohnern. Mit seinem Roman DER NACHTELF ist ihm ein Werk gelungen, dass mich dennoch nicht recht zu fesseln vermochte. Ich benötigte drei Anläufe um das Buch schliesslich durchzulesen. Die Handlung ist ein guter Fantasy-Krimi, aber an einigen Stellen langatmig. Eine Kürzung hätte dem Buch sicherlich gut getan. Ich mag Fantasy-Romane und ich mag Krimis aber das Buch sprach mich nicht so recht an. An kreativen Ideen mangelt es dem Autor nicht und so ist der Roman gutes Werk geworden, trotz meiner eher negativ eingestellten Art. Meine persönliche Meinung soll daher keinen allzugrossen Einfluss auf das Buch nehmen*. ☺☺☺

Robert Herbig **TÖDLICHE LILIEN**
Titelbild: nn
Kehl Verlag (2012) **214 Seiten** **12,80 €**
ISBN: 978-3-935651-42-4
www. kehl-verlag.de

Holger Herbst ist ein frisch gebackener Kriminalkommissar und trat ebenso frisch seinen Dienst in Heidelberg an. Und schon geht's mächtig rund. Der katholische Pfarrer Lothar Herder wurde erschlagen und die Leiche an ein Steinkreuz des Weinheimer Friedhofs gehängt. Holger Herbst, Lothar Herder, Robert Herbig. Drei Namen, ein Autor. Ob er sich möglicherweise selbst als Opfer, Ermittler und eventuell sogar als Täter sieht?

Mit Mordermittlungen in Kirchenkreisen ist es nie ganz einfach. Zuviele Kirchenobere und Politiker mischen mit um die Tat zu vertuschen. Holger Herbst, selbst keiner Religionsgemeinschaft zugehörig macht sich so seine Gedanken, denn der Bischof ist ein Golfkamerad von seinem Chef Kriminalrat Schmitz. Der Mord ist jedoch erst der Anfang. Denn bald hat die Heidelberger Mordkommission eine ganze Serie von Morden zu bearbeiten. Die Ermordeten sind Durchschnittsbürger ohne Auffälligkeiten. Erst im Laufe der Ermittlungen fällt ein Name immer öfter auf. Monsignore Francesco Thalmann, der zurzeit im Auftrag des Vatikans in Deutschland weilt. Monsignore Thalmann ist freundlich, glatt wie Gleitcreme, lügt wie gedruckt und was er in Deutschland will bleibt im Dunkeln. Die Polizei muss nun das Umfeld der Opfer, ob persönlich oder beruflich überprüfen. Irgendwelche Zusammenhänge muss es doch geben. Aber welche? Holger Herbst kommt der

Lösung des Falles nicht näher. Weisse Lilien, so der Titel, sind bekannt als Symbol der Reinheit, Unschuld und Jungfräulichkeit. In **Robert Herbig**s Krimi dienen sie allerdings als Symbol des Todes, da an den Tatorten seiner Opfer eben weisse Lilien hinterlegt werden. Andererseits sind sie aber auch das Symbol des Fussballvereins Darmstadt 98.

Holgers Schwester Lea Schielke ist für ein paar Monate ins Elternhaus zurückgekehrt. Als Schriftstellerin will sie hier ihren neuen Krimi schreiben, weil ihr Berlin seit ihrer Scheidung etwas zu klein geworden ist. Mit der Schriftstellerei wird es erst einmal nichts, denn auch sie wird von der Mordserie in Beschlag genommen. Diese ist eine willige Ablenkung. Als sie mit ihrem eigenen Manuskript nicht weiter kommt, greift sie den Serienmord auf. Sie recherchiert auf eigene Gefahr und die lässt nicht lange auf sich warten, da eine Nachbarin Lea nicht antrifft, jedoch überall Spuren eines Kampfes findet. Holger findet schliesslich in ihren Notizen eine Spur, die ihm helfen kann.

Eine blutige Mordserie hat der Weinheimer Autor den Lesern vorgesetzt. Er lässt die Leser lange im Dunkeln tappen und recht spät ahnt der Leser, was Sache ist. Die handelnden Personen sind nicht immer die Sympathieträger schlechthin, dennoch lässt sich sehr gut nachvollziehen, was sie zu ihren Schandtaten bewegt. Der frisch ernannte Kommissar Herbst ist immerhin einer der Sympathieträger und seine recht legere Haltung und flappsige Sprüche lockern den Roman mit seinem ernsten Thema auf.Er ist ein Held, den man einfach gern haben muss, auch wenn er sich manchmal um Kopf und Kragen redet.

***Robert Herbig**, verbindet in seinem Krimi gleich mehrere Fälle, ohne dabei den Überblick zu verlieren. Manchmal denkt man, eine seiner Kurzgeschichten in der Handlung wiederzufinden, doch bleibt sich der Autor treu und schreibt ein eigenständiges Werk um seine Kommissare Vogler und Herbst. Die Recherchearbeit des Autors hat sich in jedem Fall gelohnt, denn seine Fälle sind wirklichkeitsgetreu dargestellt und nachvollziehbar.* ☺☺☺

Maria Lucas — WAS WIR AUCH TUN

Titelbild: bürosüd

Fischer Jugendbuch (03/2014) — 495 Seiten — 16,99 €

ISBN: 978-3-8414-2215-6 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.fischerverlage.de

Die 16-jährige Robin stammt aus einem gut behüteten Elternhaus und ist daran gewöhnt, ihren Dickschädel durchzusetzen. Dennoch ist sie in der Schule und Nachbarschaft beliebt. Bislang hatte sie mit Jungs nichts im Sinn und umso erstaunter sind ihre Freunde, als sie ausgerechnet mit dem Aussenseiter und notorischen Schulschwänzer Alex zusammenkommt. Alex hat etwas Besonderes, anziehendes und gleichzeitig unnahbares an sich. Er sieht gut aus, ist cool, und wirkt etwas brutal und gleichzeitig wieder abschreckend. Alex ist clever, kennt sich mit Literatur aus und er ist schweigsam. Zu Beginn gefällt Robin die schweigsame, undurchdringliche Art von Alex. Mit jedem Tag, den sie mit ihm zusammen ist, stört es sie, ihm nicht näherzukommen. Scheinbar ist Robins ehemaliger Freund Jasper besser informiert, denn er lässt immer öfter Andeutungen und seltsame Anspielungen ihr gegenüber fallen.

Alexander wird von Jasper zu einem gefährlichen Handel gezwungen. Ein Abend mit Robin. Dafür verrät er niemandem Alex gefährliches Geheimnis. Leicht

war das Leben von Alex nie weil sein Vater seine Wut immer an ihm, seinem älteren Bruder Anton undseiner Mutter ausgelassen hat. Elterliche Gewalt hinterlässt Spuren, nicht nur äusserlich. Anton hingegen beschützt ihn vor dem Vater, so gut es geht, doch wird dieser selbst kriminell und landet im Gefängnis, wo Alexander ihn besucht. Mit der Zeit spürt Alex er die Wut in sich, die seinem Vater inne wohnte. Und diese Wut will er an anderen ablassen. Es grenzt an ein Wunder, dass er noch nicht im Gefängnis gelandet ist. Die Agressivität führt auch dazu, dass er immer wieder die Schule wechslen muss, um schliesslich auf der Schule bei Robin zu landen. Robin weckt eine Neugier und Gefühle in ihm, die er noch nie vorher erlebte. Die Spannung, die die Erzählung innewohnt hat nichts mit Phantastik zu tun, war auf jeder Seite greifbar. Der Hintergrund der Geschichte war so wirklich, dass sie auf jeder beliebigen Schule geschehen kann. Der Schreibstil von Marie Lucas ist sehr flüssig und angenehm zu lesen. Die Erzählperspektive wechselt öfters und die Leserin erhält so einen Blick in die verschiedenen Gedankengänge der Hauptfiguren. Die Geschichte wartet mit spritzigen Ideen auf ohne dass die Ernsthaftigkeit der Handlung verloren geht.

Mal etwas anderes für den phantastischen Bücherbrief. ☺☺☺

Thomas Thiemeyer **VAHALLA**
Titelbild: David Keaton **Karte: Daniel Kvasnznicza**
Knaur Verlag (03/2014) **512 Seiten** **19,99 €**
ISBN: 978-3-426-65265-7 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.knaur.de

Es ist das Jahr 1944, als ein Forscher des Kaiser-Wilhelm-Instituts in Spitzbergen während eines heftigen Schneesturms bei der nahegelegenen Wetterstation eintrifft. Bevor er tot zusammenbricht, berichtet er vom Chaos in seiner Forschungsstation.

70 Jahre später. Die Archäologin Hannah Peters arbeitet in Kambodscha bei der Erkundung und Rekonstruktion einer interessanten Stätte. Der Milliardär Norman Stromberg, ihr Arbeitgeber, beauftragt sie, nach Spitzbergen zu reisen. Satelliten entdeckten die Ruinen einer uralten Stadt, die zu einer sehr alten untergegangenen Kultur gehört haben soll und die als Hyperborea bezeichnet wird und unter einer Schicht Eises vergraben ist. (Hyperborea ist die Welt **von Robert E. Howard**, in der dessen Figur CONAN seine Abenteuer erlebt). Hannah reist in die Arktis, um die bereits anwesenden Forscher zu unterstützen. Es ergeben sich jedoch einige Komplikationen, als

Stromberg beunruhigende Nachrichten erreichen. Die Ruinen wurden im Zweiten Weltkrieg von der deutschen Wehrmacht als Versuchslabor für biologische Kampfstoffe genutzt. Die Forscher und Stationsmitarbeiter starben dabei an einer

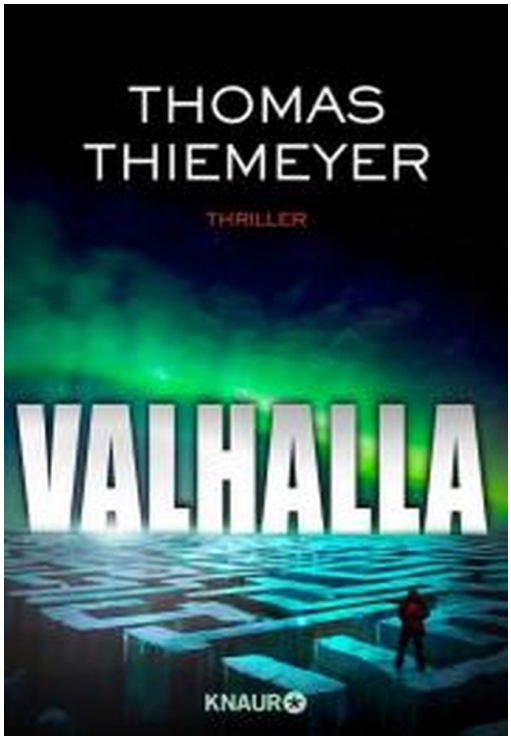
unbekannten Virusinfektion. Für die neue Forschungsgruppe könnte es gefährlich werden, wenn der Erreger noch aktiv ist. Weder die Protagonistin Hannah Peters, bereits in ihrem dritten Abenteuer nach MEDUSA und NEBRA, noch die anderen Forscher ahnen um die Gefahr, die von diesem Ort ausgeht. Die sympathische Hannah Peters ist wenig erfreut darüber, nach Spitzbergen abkommandiert zu werden. Die dortigen Forscher stehen ihr ablehnend gegenüber und so kommt erst einmal eine zwischenmenschliche Spannung auf, bevor die erzählerische Spannung auf den Leser überspringt. Bekannte Nebencharaktere aus den vorhergehenden Abenteuern sind hingegen hilfsbereit, so dass die Leser bald die Unterstützung erkennen und sich mit Hannah auf das eigentliche Abenteuer stürzen können.

Auf der Gegenseite steht Hannah hauptsächlich Victor Primakov gegenüber. Er ist der Unsympath der Geschichte. Durch ihn liess **Thomas Thiemeyer** erkennen, was er und sein Auftraggeber an Zielen verfolgen.

VALHALLA bietet beste Unterhaltung, wenn man sich an die Thule-Verschwörungs-Theorien des dritten Reiches heranwagt. Mysteriöse Ruinen unter dem Eis, ein gefährlicher Virus und eine mutige *Handlungsträgerin sorgen für spannende Lesestunden.*

Tomb Raider, Indiana Jones, Relic und andere Abenteuerserien treffen auf Science Fiction und Thriller. ***Thomas Thiemeyer*** *erklärt einige Dinge sehr ausführlich, erlaubt sich in der Handlung einige Sprünge, die sich zuerst nicht erklären und somit für etwas Verwirrung sorgen.* ***Thomas Thiemeyer*** *schrieb einen fesselnden Thriller zu interessanten Schauplätzen, die durch seine bildhaften Beschreibungen lebendig wurden.*

Alles in allem wurden nicht nur viele Zitate aus Serien und Büchern entnommen oder Idee adoptiert, sondern auch eine spannende Geschichte erzählt, die jedem Jugendlichen, aber auch Erwachsenen gefällt. Die bildhafte Sprache macht es möglich, sich alles genau vorzustellen und aktiv mitzufiebern. ☺☺☺



Tomas Finn **SCHWARZE TRÄNEN**
Titelbild: bilderdienst
Knaur Verlag 51349 (03.03.2014) **544 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-426-51349-1 (Quality Paperback mit Klappbroschur)
www.knaur.de

Held der Geschichte, Lukas Faust, ist ein Nachfahre des berühmten Doktor Faust über den Johann Wolfgang von Goethe so trefflich zu berichten wusste. Lukas ist ein kleiner Gauner, der mehr schlecht als recht von seinen Gaunereien leben kann, ein Versager, dem es an Geld mangelt und es zu nichts gebracht hat.. Eine seiner Stärken ist das Hütchenspiel, doch als er bei seinem betrügerischen Spiel erwischt wird, muss er türmen. Es sieht schlecht aus, doch dann taucht Sylvia auf und hilft ihm. Sicherlich nicht ganz uneigennützig. Ein Grund dafür ist sicherlich, dass durch Lukas' Adern magisches Blut fliesst. Der andere Grund ist, Sylvia ist ein Dämon. Ein Succubus, der Männer verführt um danach sich in einen Mann zu verwandeln um seinen dämonischen Samen in eine Jungfrau abzugeben. Sylvia schafft ihn nach Stauffen, in das Zimmer, in dem vor 500 Jahren Doktor Johann Gregor Faust seinen Pakt mit dem Teufel schloss und zur Hölle gefahren sein soll. Die nächste Überraschung, sowohl für Lukas, wie auch den Leser, ist Agrippa von Nettesheim. Denn dieser taucht auf, um Lukas vor dem Dämonen zu schützen. Dies fällt ihm nicht schwer, da er selbst Hexenmeister ist. Lukas blickt aber immer noch nicht so recht durch, was um ihn herum geschieht. Agrippa bringt Lukas dazu das Erbe seines Vorfahren einzufordern. Das Erbe ist ein geheimnisvolles Buch mit dem seltsamen Titel Höllenzwang. Doch damit beginnt das Abenteuer für Lukas erst recht.

Thomas Finn *legt damit ein Buch vor, dass nicht nur vom Titel her phantastissch ist, sondern in jeder Bezeiheung auch vom Inhalt. Zum Einen ist da die Handlung an sich und zum Anderen tummelt sich in dem Buch, alles was in Märchen und sagen Rang und Namen hat. In der Hölle gab es eine Revolution, der Teufel wurde daraus verbannt und verfügt nicht über seine volle Kraft. Dafür ist er sehr ehrgeizig geworden, der er will wieder zu Gott zurück und wieder in die Schar der Engel aufgenommen zu werden. Gekonnt verbindet* ***Thomas Finn*** *Sagen und Erzählungen und ist sich nicht zu schade, diesen Schatz an erzählerischen Volksgut zu plündern und in seine Erzählung einzubauen. Gekonnt übrigens. Das Buch strotzt nur so von Einfällen, die fantastisch umgesetzt wurden.* ☺☺☺

Klaus Marion **KEIN RAUMHELM AN DER BAR**
Titelbild: Klaus Marion
BoD (2013) **231 Seiten** **12,80 €**
ISBN: 978-3-3224429-4 (TB)

Was ist eine "Weganische Feuerschnecke"? Gibt es tatsächlich einen "Kellerbar-Song"? Und wieso hat John Varley in der Asimov-Kellerbar einen Vortrag gehalten? Ob es um die Gründung eines SF-Clubs, die Organisation von Cons oder die strategische Verteidigung gegen schlechte Kritiken geht: Im zweiten Band der Kellerbar-Satiren findet der Leser die ultimativen Antworten auf alle ungelösten Lebensfragen eines Science-Fiction-Fans. In diesem hier vorliegenden Band präsentiert der Autor einen Querschnitt aus den neuesten Ereignissen in der Asimov-Kellerbar, wie auch Satiren aus dem ganz normalen Wahnsinn des Lebens eines Science-Fiction-Fans. (Verlagstext)

KEIN RAUMHELM AN DER BAR – NEUES AUS DER ASIMOV-KELLERBAR ist die Fortsetzung von GESCHICHTEN AUS DER ASIMOV-KELLERBAR, die im Mai 2012 erschien. Auf Grund des guten Erfolges erschien also nun die zweite Ausgabe, herausgegeben von **Klaus Marion**. Er veröffentlicht seit über 30 Jahren Satiren innerhalb der deutschen Fan-Szene und über diese. Vor seinem Zynismus und seiner Ironie ist niemand sicher und so finden sich namentlich öfters Fans aus der Szene wieder. Manch ein Leser wird bezweifeln, dass es diese Kellerbar wirklich gibt, aber ich kann als Stammgast sogar ein T-Shirt und eine Flasche "Weganische Feuerschnecke" vorweisen. Wer will, kann aber auch in Facebook die entsprechende Gruppe suchen. Die Kellerbar gibt es im Internet und wird lebhaft besucht. Das kann der Wirt Rudolf „Rudi" Gerstner durchaus bestätigen. Fast zum Inventar gehören die beiden Stammgäste Christian Holl und der Nachwuchsautor Frank Aussenstein. Krischan ist damit beschäftigt, auf eine Wand ein Bild zu malen bei lebenslang freien Getränken. Klar, dass er nie fertig wird. Frank Aussenstein, der begnadete Schriftsteller, der noch nie über Seite 3 seiner Romane herauskommt, muss zudem damit rechnen, dass man ihm ein Bier (welch eine Verschwendung) in die Schreibmaschine kippt.

Klaus Marion hingegen ist der Erfinder der Kneipe, der heimliche Besitzer und der Mann, der die meisten Geschichten erzählen kann. Äusserst pointiert, wenn man das an dieser Stelle erwähnen darf. Klaus behandelt in seinem neuen Buch so wichtige Fragen, Wie bespreche ich ein Fanzine? (Für die Jüngeren unter euch. Ein Fanzzine ist ein Fan Magazin. Von Fans für Fans hergestellt. In der Anfangszeit noch im Spiritusumdruck (nein, den erkläre ich jetzt nicht), danach mit Kopiergeräten und heute hauptsächlich als Blog oder Webseite). Andere wichtige Dinge sind Wie gründe ich einen SF-Club? Wir basteln einen Conbericht oder wir schreiben eine Rezension. Doch das ist nicht alles. Sehr interessant ist der hier veröffentlichte Vortrag von **John Varley**. Dieser vortrag wuirde zuerst in der Kellerbar gehalten und somit nicht neu, aber jetzt schnelle zu finden, weil man nur das Buch aufschlagen muss. Klaus Marion nimmt sich aber auch die Zeit und stellt ein paar Fans der ersten Stunde vor. So unter anderem Jo Henke, einen Freund von mir, der leider zu früh, unerwartet und vor allem zu jung starb. Ein Nachwort von Horst Hoffmann rundet das abwechslungsreiche Taschenbuch ab. ☺☺☺☺

Ju Honisch **SCHWINGEN AUS STEIN**
Titelbild: Oliver Graute
Feder und Schwert Verlag (27.12.2013) **605 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-86762-170-0 (TB)
www.feder-und-schwert.com

Wie man so schön sagt, zwischen den Jahren, erschien am 27.12.2013 **Ju Honisch**s neuer Roman SCHWINGEN AUS STEIN. Nur drei Monate später konnte

sie auf der Leipziger Buchmesse den Seraph als Preis für den besten Roman entgegen nehmen.

Der Roman ist ein historischer (Steampunk) Roman, der in Bayern spielt. Werfen wir einen Blick auf den Verlagstext, der sehr neugierig macht und Erwartungen schürt:

Ein Geheimnis liegt auf dem Bayerwald, ein Fluch, der vor langer Zeit Unheil ausgelöst hat. Auf der Flucht vor der Bruderschaft des Lichts, die alles jagt, was ihnen teuflisch oder dämonisch verdächtig erscheint, werden Konstanze, die Gouvernante, und Clarissa, ihre Schülerin, in den Bann der Ereignisse gezogen. Bei dem Versuch, ihre Schülerin zu befreien, dringt Konstanze immer tiefer in den finsteren Wald vor, ohne zu ahnen, welche Unbill dort ihrer harrt. Schmuggler, Mörder, Wölfe, Ungeheuer, Geistwesen, Magier, die Mönche der Bruderschaft – sie alle sind in einem Netz der Ereignisse verstrickt, und sie alle haben ihre sehr eigenen Pläne für Konstanze und Clarissa. Und selbst die beiden seltsamen Herren, die Hilfe versprochen haben, sind ganz und gar nicht das, was sie zu sein scheinen.

SCHWINGEN AUS STEIN ist ein spannender Roman, dessen fesselnde Handlung viele Teile eines Märchens beinhaltet, aber in der Tat keines ist. Die Suche nach etwas Verlorenen, Versteckten ist ebenso ein Teil der Märchen wie Magier und ähnlich Phantastisches. Dennoch finden sich in dem Abenteuerroman auch Hinweise auf den Schauerroman des 19ten Jahrhunderts und des modernen Krimis. Es ist aber auch gleichzeitig die Geschichte einer Flucht vor Clarissas Onkel. Als was soll man nun **Ju Honisch**s neuen Roman bezeichnen? Nun ich vermeide, wo es möglich ist, Schubladen aufzumachen und Bücher abzulegen. Dieses Schubladensystem wird den Autorinnen und Autoren, sowie den Büchern, nicht gerecht. Im Mittelpunkt der Erzählung steht die Gouvernante Konstanze und ihre Schülerin Clarissa. Dies ist für **Ju** nicht ungewöhnlich, denn bislang hatte sie in ihren Erzählungen immer weibliche Helden, zudem aus unterschiedlichen Generationen. Konstanze, weiss, was sie will und übernimmt Verantwortung für die junge Clarissa, die für ihr Alter nicht "reif" genug ist. Während Konstanze ihren Lebensunterhalt verdienen muss, vernünftig und stark sein, ist Clarissa eher hilflos naiv, jung für ihr Alter und auf Hilfe angewiesen. Gleichzeitig darf Konstanze nicht zu forsch oder zu aufmüpfig zu sein, den Eindruck erwecken, emanzipiert zu sein. Clarissa besitzt ein Geheimnis. Sie selbst ahnt nichts von dieser Gabe und ihre Gouvernante kennt nur die Symptome. Was sich dahinter verbirgt, kann sie selbst nicht sagen. Die Erzählung besteht neben diesem Haupthandlungsstrang aus weiteren Strängen, die sich mal an den Haupthandlungsstrang annähern, dann wieder von ihm abweichen. etwa wenn es darum geht, zwei amerikanische Magier auf ihre Suche nach wichtigen Büchern für ihre Loge sind. Die beiden bringen den Humor in die Handlung, der leider zu oft abhanden kommt, so als ob man die beiden Magier beschnitten hätte. Aber natürlich dürfen Gegner nicht fehlen. Die Bruderschaft des Lichts vermutet in den beiden Frauen Hexen, besonders in der manchmal abwesend wirkenden Clarissa.

Das Buch ist, wie Eingangs erwähnt, ein Abenteuerroman in bester Manier des 19ten Jahrhunderts. **Ju Honisch** versteht es gekonnte, die Leserschaft in ihren

Bann zu halten, sie mit einer lang zurückliegenden Zeit zu konfrontieren, die jedoch so lebensecht beschrieben ist, dass man die Zeit und die Welt draussen vergisst. Von der Autorin würde ich gern mehr lesen, aber leider ist **Ju** wohl in der Szene und bei den Lesern zu unbekannt, als dass sie viele Bücher verkaufen kann. Schade, denn sie ist wirklich gut. Weit ausholend in der Erzählung, aber gut. ☺☺☺☺

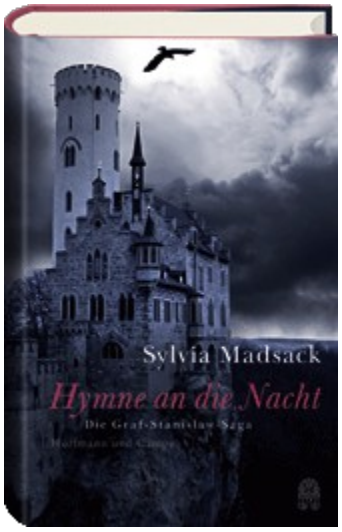
GRAF STANISLAW VON LUGOSY Reihe 3. Band
Sylvia Madsack HYMNE AN DIE NACHT
Titelbild: Katja Maasböl
Hoffmann und Campe (11.03.2014) 335 Seiten 19,99 €
ISBN: 978-3-455-40438-8 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.hoca.de

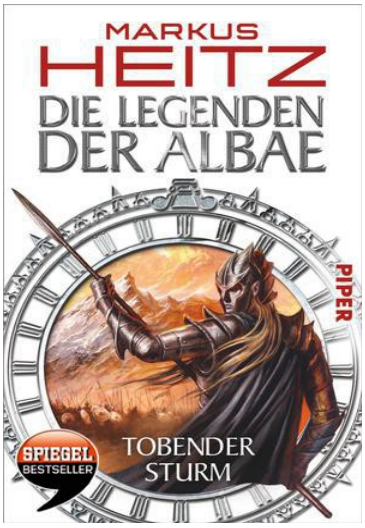
Sylvia Madsack wurde in Hannover geboren, studierte Psychologie, arbeitete als Journalistin und übersetzt für verschiedene Buchverlage aus dem Französischen und Englischen. 1993 siedelte sie von München nach Zürich über, wo sie heute als freie Autorin lebt. 2008 erschien der erste Graf-Stanislaw-Roman MELODIE DER NACHT, dem 2010 TAUSEND AUGEN HAT DIE NACHT folgte.

Das ist die dritte Erzählung um Graf Stanislaw von Lugosy der einer mächtigen Vampirkaste entstammt. **Sylvia Madsack** schaffte es endlich, ihre Trilogie zu beenden. Graf Stanislaw wurde vor vier Jahrhunderten gegen seinen Willen zu einem Untoten gemacht. Das Leben eines Untoten ist gefährlich, wenn er nur an einem Ort lebt. Um nicht weiter aufzufallen zog er in der Welt umher. Der Graf ist ein tragisches Wesen der Nacht und trägt viele Ähnlichkeiten mit seinem Vorbild Graf Dracula in sich. Der Graf ist aber ein untypischer Vampir: und gar nicht furchteinflössend, Er ist sehr gebildet, besitzt gute Umgangsformen und ist auch ansonsten ein Gentleman. Erst als er die Musikerin Daphne kennen und lieben lernt, erfährt er, was Liebe und Glück bedeuten. Das Glück währt nicht lange, Daphne ist vom Tode bedroht. Als er sie von seinem Blut trinken lässt, um ihr Leben zu retten, verletzt er ein ehernes Gesetz der Vampire. Dabei ist er selbst so ein Gesetzesverstoss. Nichts desto Trotz zieht er den Zorn des gefährlichen Vampirs Kyrill auf sich. Kyrill ist es auch, der den Tod von Graf Stanislaw von Lugosy will und zudem seine Tochter Joanna. Die Costa del Sol und Marbella hinter sich lassen, führt Graf Stanislaws Weg in die Heimat der Blutsauger, nach Transylvanien. Nach vierhundert Jahren kehrt er zum ersten Mal wieder nach hause zurück. In seiner Begleitung ist Tochter Joanna, der er die Heimat zeigt. Hauptsächlich ist der Roman eine Erzählung um eine Vater - Tochter - Beziehung mit etwas Vampirismus. Dieser zeigt sich im drohenden Kampf zwischen dem Grafen und Kyrill. Damit ist im ganzen Buch eine Bedrohung zugegen, die die Spannung hält. Aber da ist mehr, denn Joanna verliebt sich in einen rumänischen Filmstar namens Vadim. Diese ungewöhnliche Dreiecksbeziehung ist überall zu finden, wo Väter ihre Töchter an gleichaltrige Jungs verlieren. Es kommt, wie es kommt, Joanna mit ihren ganz eigenen Kräften als Zwitterwesen zwischen Mensch und Vampir lässt sich mit Vadim ein. Allerdings wirkt alles um Vadim eher wie eine einfach gehaltene Satire.

***Bram Stoker** ist der Schriftsteller, der mit Dracula den Vampir Salonfähig machte. Verfilmt mit Boris Karloff oder Bela Lugosie, der wohl für den Grafen Stanislaw Pate stand, ist der Vampir oder die Vampirella ein Thema geworden, dass immer wieder aufkommt. Mit Stephanie Meyers Reihe TWILIGHT um Bella und Edward, begann ein regelrechter Hype, dem sich auch Sylvia Madsack nicht*

verschliessen konnte. Drei Jahre nach Stephanie Meyer begann sie mit ihrer Trilogie, die sie leider zeitlich nicht durchhalten konnte. MELODIE DER NACHT erschien 2008, TAUSEND AUGEN HAT DIE NACHT zwei Jahre später und bis zu diesem Roman hat es noch einmal vier Jahre gedauert. Kein Wunder, wenn man nur mit den Schultern zuckt, bei der Nachfrage nach Graf Stanislaws Abenteuern. Die Faszination für Vampire ist so unsterblich, dass man ständig neue Abenteuer erwartet. Aber eine Trilogie sollte zeitnah und nicht zögerlich. Mit HYMNE AN DIE NACHT erschien nur ein weiterer Vampirroman. Positiv am Roman sind die Rückblenden und die einfach gehaltene Sprache, so dass der Roman schnell gelesen werden kann. Die Rückblenden sind zwar wichtig um die Handlung zu verstehen, jedoch langatmig. Das Zielpublikum sind sicherlich wieder Jugendliche ab 16 Jahre bis etwa 25 Jahre. Für Erwachsene ist der Roman etwas anspruchslos, aber leicht und flüssig zu lesen. Ein Abschluss, der einer ist, eine Fortsetzung ist sicherlich nicht geplant. ☺☺☺





DIE LEGENDEN DER ALBAE 4. Band
Markus Heitz **TOBENDER STURM**
Titelbild: Alan Lathwell **Karten: Guter Punkt**
Piper Verlag (10.03.2014) **553 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-492-70199-0 (TPB mit Klappbroschur)
www.piper.de

Der fulminante Abschluss einer der erfolgreichsten Fantasy-Serien unserer Zeit.

Nach den Ereignissen aus Markus Heitz' Bestseller DAS SCHICKSAL DER ZWERGE liegt das Geborgene Land gebrochen dar. In der schrecklichen Schlacht wurden von den Helden viele Opfer gebracht, um die Heimat der Zwerge, Elben und Menschen vor dem Bösen zu bewahren: Lot-Ionan und die Albae sind besiegt.

Aiphatòn, der Sohn der Unauslöschlichen und einstiger Kaiser der Albae, macht sich auf die Suche, die Letzten seines Volkes in ihren Verstecken im Geborgenen Land aufzuspüren und zu vernichten. Er schwor, dass von den Albae niemals mehr eine Gefahr ausgehen darf. Dabei gerät er plötzlich an eine rätselhafte Magierin, die sich mit ihrer Sippschaft auf ganz besondere Zauber versteht, gegen die es scheinbar kein Mittel gibt. Sollte es Aiphatòn nicht gelingen, die Botoiker

aufzuhalten, droht dem geschwächten Geborgenen Land der Untergang. Aus einem Alb, dem Todfeind des Geborgenen Landes, wird die größte Hoffnung. Doch noch andere Dinge tun sich in Tungdils Heimat, die sich sein alter Freund Ingrimmsch nicht erklären kann ...

Markus Heitz legt nun den letzten Band der Albae vor. Damit ist das Kapitel abgeschlossen. Ich will nicht sagen hoffentlich, doch ist es an der Zeit einen Schlussstrich unter Elben, Albae, Zwerge etc. zu ziehen. **Markus** hat viele Qualitäten und dazu gehört auch seine Ideenvielfalt, der er wieder nachgehen sollte. Schaut man auf seine Seite www.mahet.de kann man einen kurzen Einblick erhaschen. Seine Universen sind vielfältig und es wird Zeit, neue Planeten zu entdecken.

Zurück zum vorliegenden Buch. Es gibt wie immer etwas zu bemängeln, anderes wieder positiv hervorzuheben. Dabei will ich diesmal auf ein Eingehen auf die Handlung verzichten. Die wird jeder selbst lesen und seine eigene Meinung abgeben. Wichtig sind mir seine Personen, die sich in der Handlung tummeln. Der Autor schafft es die Albae aus verschiedenen Blickwinkeln darzustellen, wobei er immer Wert darauf legt, die Welt aus den Augen der Albae zu sehen. Ich habe zwischen den Zwergen und den Legenden der Albae andere Bücher von **Markus Heitz** gelesen. Langsam scheint man den Büchern eine gewisse Fliessbandproduktion anzumerken. Es ist natürlich auch unglücklich, mit hohen Erwartungen zu starten. Davon abgesehen war der Roman für mich eine komplexe Geschichte mit überraschenden Entwicklungen und gut ausgearbeiteten Figuren. Einige Kleinigkeiten waren für mich nicht ganz stimmig, aber ansonsten kann ich nur bewundern, wie in der Handlung ein Puzzlestück in das andere greift und Szenen oder Gedanken, bei bestimmten Ereignissen wieder hochkommen. Aber dennoch, die Albae gute Unterhaltung. ☺☺☺

Internationale Phantastik

STAR WARS
Rufus Butler Seder **STAR WARS SCANIMATION**
Bilder: Rufus Butler Seder **Übersetzung: Cornelia Panzacchi**
Sauerländer Verlag (03.03.2014) **26 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-7373-6499-7 (gebunden)
www.fischerverlage.de

Rufus Butler Seder ist einer der bekanntesten Künstler, der in der Lage ist, seine Werke lebendig werden zu lassen. Seine Werke wurden in bekannten Museen, auf Bahnhöfen und Kreuzfahrtschiffen installiert und sorgten dort dafür, dass sie eine grosse Beachtung fanden. Eine seiner ersten Erfindungen war LIFETILES ein Wandbild aus Glas, das zum Leben erwachte, wenn der Betrachter vorüberging. Der Künstler lebt in Boston und ist gleichzeitig der Firmenchef einer Firma, die das von ihm erfundene System umsetzt. Jetzt wandte er sich an alle STAR WARS-Liebhaber. Mit der Scanimation-Technik feiern die STAR WARS Fans ein lebendiges Wiedersehen mit bekannten Figuren aus Filmen, Comics und Zeichentrickserien. Auf der linken Buchseite prägt ein Filmzitat in roter Schrift die Seite, der eine Erklärung, woher Zitat und Szene stammen, folgt. Die Scanimation-Technik ähnelt der Technik, mit der Wackelbilder zum Leben erwachen. Mein erstes bewusstes Zusammentreffen mit der Wackelbildtechnik war am 1. Mai 1965, als der DGB zur Maikundgebung solche Anstecker herstellte und verteilte. Es faszinierte mich, wie durch die Bewegung des Ansteckers, Leben in das Bild kam. Ähnlich ist es mit der Scanimation-Technik. Zwei Seiten im STAR WARS Buch sind miteinander verbunden. Dabei ist die zweite Seite nur ein Einschub und durch die Bewegung der vorherigen Seite mit der aktuellen Seite entsteht der Eindruck, als ob sich die Bilder bewegen. Die perfekt abgestimmte Zusammensetzung der einzelnen Bildstreifen wirken nur in ihrem Zusammenhang.

STAR WARS Scanimation zeigt elf Kultszenen, die in den STAR WARS Filmen eine Schlüsselrolle spielen oder einfach nur ereignisreich dargestellt wurden um die Erinnerung daran, inclusive einiger Filmzitate wieder wachzurufen. Durch die besondere Technik lädt das Buch zum ständigen Blättern und Animieren ein. Für STAR WARS Fans, die von der Filmreihe nicht genug bekommen, ist dieses kleine Buch sicherlich eine Bereicherung. Vor allem ist es ein Sammlerobjekt. Denn leider ist die Verarbeitung anfällig. So habe ich nach wenigen Anwendungen bereits einen Riss im Einband. Für Leser, die nicht so sehr Fan sind, ist dieses Buch ein netter Hingucker. Ansonsten ist der "Bewegungs"-Bildband liebevoll gestaltet. Der Gedanke dahinter ist phantastisch. ☺☺☺

Elly Griffiths **ALLER HEILIGEN FLUCH**
Originaltitel: a room full of bones (2012)
Übersetzung: Tanja Handels
Titelbild: Bilderdienste
Wunderlich Verlag (03.03.2014) **346 Seiten** **14,95 €**
ISBN: 978-3-8052-5046-7 (TPB mit Klappbroschur)
www.wunderlich.de

Im Mittelpunkt der Krimis von **Elly Griffiths** steht die Vollblut-Wissenschaftlerin und allein erziehende Mutter Ruth Galloway. Die forensische Archäologin will eigentlich die Geburtstagsparty ihrer Tochter Kate organisieren, aber

möchte gleichzeitig bei der feierlichen Sargöffnung von Bischof Augustine dabei sein. Ein entfernter Verwandter und Besitzer eines Rennstalles, der es sich sonst nicht leisten könnte ein Familienmuseum zu besitzen, will den Sarg und Inhalt untersuchen lassen. Die sterblichen Überreste des bedeutenden Bischofs aus dem Mittelalter soll der Öffentlichkeit vorgestellt werden, weil er bei Ausschachtungsarbeiten für ein neues Einkaufszentrum gefunden wurde, bevor er im Museum verschwindet. Bevor Ruth jedoch zur Untersuchung des Sarges antreten kann, findet sie neben dem Sarg den Kurator, der tot und blutüberströmt neben dem Eichensarkophag liegt. Die Archäologin alarmiert sogleich Notarzt und Polizei. Die eingeleitete Untersuchung sagt aber nichts über die Todesursache aus. Diese ist und bleibt unbekannt.

Bei der Untersuchung des Mordes, davon geht die Polizei aus, trifft sie als Hauptzeugin wieder auf den Detectiv Inspector Nelson. Bei seinen Ermittlungen nimmt der Inspctor die Spur von Drogen auf, die nach Grossbritannien eingeschmuggelt werden, findet Drohbriefe an den Kurator, die einen Grund für den Mord darstellen und weiteres mehr. Seltsam wird es für die beiden Menschen, als sie auf eine Organisation stossen, als ein Keller voller Knochen und Schädel von Ruth gefunden wird. Sie hat Mitleid mit den toten australischen Aborigine, gejagt und getötet wie Wild. Die illegal aus Autralien ausgeführten Leichenteile wurden organisiert, um von ihren Mördern in deren Privatmuseen oder Wohnungen ausgestellt zu werden. Diesen seltsamen Menschen steht eine Gruppe gegenüber, die die Knochen wieder nach Australien zurückbringen wollen, den Nachfahren zurückzugeben, damit diese sie erneut in deren Heimat begraben können.

Ein weiterer Todesfall betrifft den Museumsbesitzer direkt. Der Adlige ist selbst das Opfer. Und plötzlich tritt ein alter Bekannter auf. Der Druide Cathbad scheint mit darin zu hängen. Cathbad glaubt daran, dass ein befreundeter Aborigine, der gleichzeitig ein Medizinmann ist, ein Fluch ausgesprochen hat. DCI Nelson und Ruth Galloway jedoch, hoffen wie immer auf eine normale Lösung, obwohl der Adlige im Besitz einer Sammlung von Schädeln und Knochen australischer Ureinwohner war, und sie nicht zurückgeben wollte. Nun ist er tot und eine andere Lösung muss her.

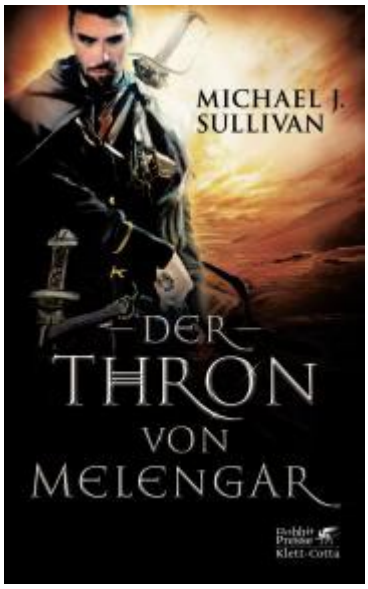
Der bereits vierte Teil mit Ruth Galloway und DCI Nelson ist ein ausgezeichneter und verwickelter Kriminalroman und wartet mit rätselhaften Todesfällen auf. Ohne grosses Blutvergießen kommt die Erzählung aus. Stattdessen wird der Leser entdecken, in welche Art und Weise die Geheimnisse aufgedeckt und gelöst werden. Haupt- und Nebenhandlung werden fesselnd erzählt und fallen sehr unterhaltsam aus. Neben der Krimihandlung wird auch die persönliche Geschichte um Ruth und Nelson weitergeführt. Ein ansprechender britischer Krimi mit vielschichtigen Haupt und Nebenfiguren. ☺☺☺

RIYRIA 1. Band
Michael J. Sullivan DER THRON VON MELENGAR
Originaltitel: theft of swords - the crown conspiracy
Übersetzung: Cornelia Hohfelder-von der Tann
Titelbild: Larry Rostant Karten: Michael J. Sullivan
Klett Cotta Verlag (21.02.2014) 379 Seiten 16,95 €
ISBN: 978-3-608-96012-9 (TPB)
www.hobbitpresse.de
www.klett-cotta.de

Die beiden ungleichen Diebe Hadrian und Royce übernehmen Aufträge fernab der Diebesgilde, die ihren reichen Aufraggebern zu gefährlich oder zu schmutzig sind und vor allem nicht damit in Verbindung gebracht werden wollen. Der eine ist ein begnadeter Schwertkämpfer und der andere ist ein beonders listiger Dieb. Gemeinsam bilden sie ein erfolgreiches Team, das vor keiner noch so schwierigen Aufgabe zurückschreckt. Hadrian und Royce werden gebeten, einen vermeintlich einfachen Auftrag anzunehmen. Doch erstens kommt es anders als man zweitens denkt. Sie ahnen nicht, dass sie dabei in eine Falle geraten um für den hinterhältigen Mord am König verantwortlich gemacht werden. Die beiden halbseidenen Gestalten geraten in eine Welt voller Intrigen und Verrat, die im Hintergrund am königlichen Hof herrschen und von denen kein normaler Bürger auch nur einen Hauch von Ahnung besitzen. Hadrian und Royce sind jedoch nicht bereit, für ein Verbrechen auf dem Scheiterhaufen zu landen, das sie nicht begangen haben. Eine wilde und abenteuerliche Hetzjagd beginnt, um den wahren Mörder zu überführen. Die Flucht führt sie mit dem jungen König in die entlegensten Winkel des Königreiches und ein ums andere Mal müssen sie um ihr Leben kämpfen.

Die Geschichte beginnt schnell und ohne langes Vorgeplänkel befinden sich die Leser mitten im Geschehen. Dabei lernen die Leser die beiden sympathischen Handlungsträger in einer misslichen Lage kennen. Leider fehlte mir etwas Hintergrundwissen über die beiden Hauptcharaktere. ***Michael J. Sullivan*** *arbeitete für mich nicht deutlich genug heraus, was Hadrian und Royce miteinander verbindet.*

DER THRON VON MELENGAR scheint alles zu vereinen, was ein gutes Fantasybuch ausmacht. Doch der Schein trügt etwas. Der an sich sprunghafte und rasante Erzählstil hetzt den Leser regelrecht durch die Handlung, weil Verdächtigungen und Missverständnisse recht schnell aufgeklärt und damit die Handlung vorangetrieben wird. Es fehlt bei diesem schnellen Stil die Tiefe der Figuren und verfallen im Lauf der Handlung in die üblichen Klischees und bleiben fast farblos. Allerdings bleiben dabei die Intrigen und Verdächtigungen, die bis in die höchsten politischen Kreise reichen, auf der Strecke, da diese eher langfristig angelegt werden sollten und nicht hopplahopp abgehandelt. Dies scheint aber allgemein das Problem des Romans oder des Übersetzers zu sein. Denn der Roman wirkt, als ob er zusammengestückelt und stetig irgendwo ergänzt wurde, sodass ein Flickenteppich aus einzelnen Elementen entsteht. Dies bezieht sich auch auf den Schluss des Buches, dessen Schlacht recht brutal und blutig zuende geht. Insgesamt ist DER THRON VON MELENGAR ein solider Roman, dessen Sprachstil kurz und unterhaltsam. ☺☺☺



Tom Egeland **DAS NOSTRADAMUS TESTAMENT**
Originaltitel: nostradamus‘ testamente (2012)
Übersetzung: Günther Frauenlob und Maike Dörries
Titelbild: James Wadey
Wilhelm Goldmann Verlag 47982 **555 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-442-47982-5 (TB)
www.goldmann-verlag.de

Der Norweger **Tom Egeland**, geboren 1959, gilt als einer der meistgelesenen Thriller-Autoren seines Landes. Seine Werke wurden in sechzehn Sprachen übersetzt. Insbesondere sein Roman SIRKELENS ENDE (2001; dt. FREVEL, 2006) wurde zu einem internationalen Bestseller. **Tom Egeland** arbeitet von 1992 bis 2006 beim in Oslo beheimateten Fernsehsender TV2 als Nachrichtenchef. Seither widmet er sich ausschließlich dem Schreiben.

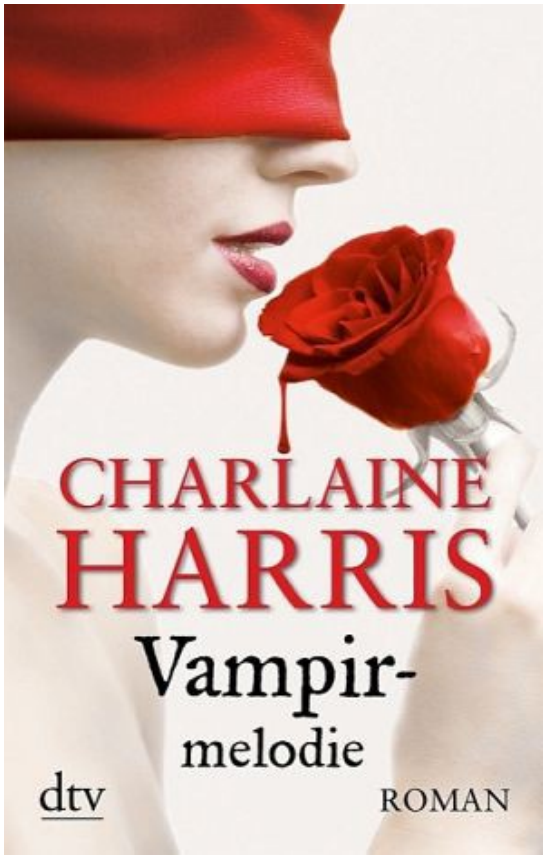
Ein bisher unbekanntes Manuskript des französischen Visionärs Nostradamus wird gefunden. Auf der Konferenz in Florenz wird dieses Schriftstück als Sensation präsentiert. Es ist den Historikern und Forschern bislang unbekannt. Die Konferenz ist ein wichtiger Treffpunkt, auf der der Archäologe Bjørn Beltø sich mit Kollegen treffen will. Das Ungeheuerliche geschieht, als das Dokument vor den Augen der Konferenzteilnehmer gestohlen wird. Doch nicht nur das Schriftstück wird entführt, sondern auch gleichzeitig der Forscher Lorenzo Moretti, der es entdeckte. Bjørn Beltø wird regelrecht genötigt, sich des Falles anzunehmen. Gerade Angelica Moretti drängt darauf, die Lösung der Codes des Nostradamus voranzutreiben. Gerüchten zufolge soll das neu aufgetauchte Manuskript Hinweise auf die zehn Gebote Gottes und die Bundeslage geben. Dies wäre ein umso sensationellerer Fund als das Manuskript selbst. Nostradamus’ Manuskript beinhaltet eine Reihe von Codes, die Beltø lösen muss, bevor die Kidnapper in der Lage ist, die Codes zu entschlüsseln. Es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, ein Kampf um Leben und Tod.

***Tom Egeland** griff das gleiche Thema auf, wie zwei Jahre später **Dan Brown**. Sein Roman FREVEL kam vor **Dan Brown**s internationalen Bestseller SAKRILEG heraus. Sein Buch ist anders aufgebaut, der Erzählstil wechselt vom unbeteiligten Beobachter zur beteiligten Hauptperson. Die Personen sind charakterstark, wirken*

natürlich, ehrlich. Damit werden sie dem Leser gleich sympathisch. Auf diese Weise bleibt der Leser am Buch und hofft, es in einem Stück durchlesen zu können. ☺☺☺

Frevel	1. Band mit Bjørn Beltø
Pakt der Wächter	2. Band mit Bjørn Beltø
Das Luzifer Evangelium	3. Band mit Bjørn Beltø
Das Nostradamus-Testament	4. Band mit Bjørn Beltø

Charlaine Harris **VAMPIRMELODIE**
Originaltitel: dead ever after (2013) **Übersetzung: Britta Mümmler**
Titelbild: nn
dtv 21500 (03/2014) **394 Seiten** **9,95 €**
ISBN: 978-3-423-21500-8 (TB)
www.dtv.de

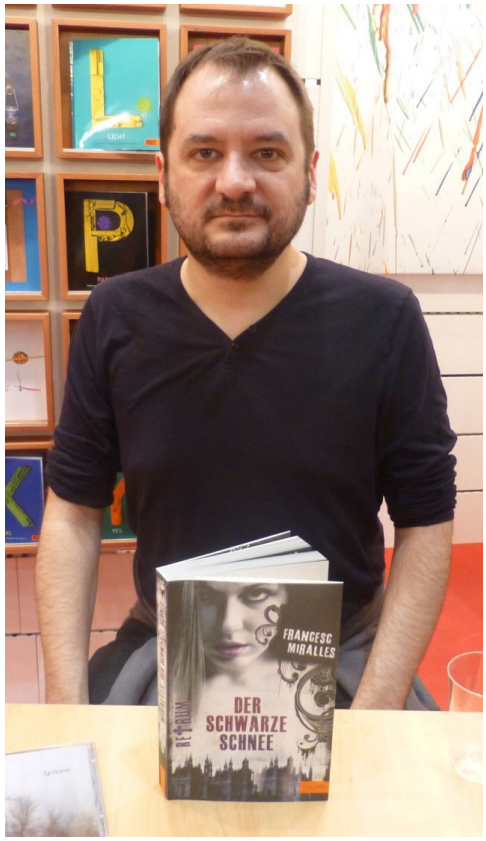


Sookie ist einfach pragmatisch und überlebt jeden Mordversuch durch irgendwelche Gegner mit übersinnlichen Fähigkeiten oder in irgendwelchen anderen Daseinsformen wie Gestaltwandler, Vampire oder Dämonen. Hinzu kommt, das sie selbst ständig im Kontakt mit diesen Wesen ist, sogar einige davon zuhause beherbergt. Mal kürzer, mal länger. Die Kontakte sorgen dafür, dass sie sich ständig in Gefahr befindet. Diesmal ist sie der Meinung, bei der Vampirfamilie in Ungnade gefallen zu sein, weil sie mit ihrem Eric heftigsten Stress hat. Auch die Freundschaft zu Sam steht auf dem Prüfstein. Die Geschichte wird mit Nebensächlichkeite etwas in die Länge gezogen, statt den Hadlungsträgern von einem Dutzend Büchern einen würdigen Abschied zu gewähren. Doch genug davon. Begleiten wir noch einen Moment Sookie Stackhouse. Ihr wird ein Mord in die Schuhe geschoben. Die Beweise sind stichhaltig genug um sie ins Gefängnis zu bringen. endlich wieder auf freiem Fuss will sie ihre Feinde finden und zur Strecke bringen. Bei der Vielzahl ihrer Feinde fällt dies jedoch nicht sehr leicht. Zum Glück ist sie nicht allein und sie erhält Hilfe.

Der letzte Band der Reihe weckt natürlich immer Erwartungen. Ob diese gehalten werden können entscheidet letztlich die Leserin. Daher denke ich, wird es sehr unterschiedliche Reaktionen auf diesen Band geben. Mit dem Anfang des Romans war ich nicht wirklich einverstanden, weil ich damit nicht "warm" werden konnte. Natürlich wollte ich das Ende der Reihe erfahren, auch wenn ich nicht jeden Roman gelesen habe. Denke ich an meine erste Begegnung zurück, hat sich im Lauf der Jahre einiges getan, nicht nur bei der Heldin, sondern auch am Stil der Autorin. Es fehlt mir ein wenig an Atmosphäre und Spannung. die Handlung von VAMPIRMELODIE lässt zu wünschen übrig und plätschert hauptsächlich vor sich

*hin. Erst gegen Ende zieht die Spannung, fast zu spät, noch einmal an. Zum ersten Mal in der Serie wird die Geschichte nicht nur aus Sookies Sicht erzählt. In einigen Szenen lässt **Charlaine Harris** auch einen Erzähler berichten. Das Ende entspricht vielleicht nicht dem, was alle Leserinnen erwarten, aber es hat ein Ende. Überzeugt hat es mich jedoch nicht ganz. Immerhin gelang es ihr, die Geschichte nicht tot zu schreiben.* ☺☺ - ☺☺☺

Francesc Miralles **DER SCHWARZE SCHNEE**
Originaltitel: retrum 2 - la nieve negra (2011)
Übersetzung: Katharina Diestelmeier
Titelbild: Margie Hurwich
Zeichnungen: Berto Martinez und Franzi Rosés
Gulliver (10.02.2014) **340 Seiten** **14,95 €**
ISBN: 978-3-407-74458-6 (TB mit Klappbroschur)
www.gulliver-welten.de



Francesc Miralles wurde 1968 in Barcelona geboren. Er ist ein Fan düsterer und angsteinflössender Schauplätze, die sich in RETRUM und RETRUM 2 wiederfinden. Inspiriert wurde er durch das Lied WHEN WE WERE DEAD seiner Band **Nikosia**. Musik ist neben seiner Arbeit als Drehbuchautor und Schriftsteller seine Leidenschaft. Seine Romane wurden in Spanien mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Während der Buchmesse in Leipzig konnte ich ein Interview mit Francesc Miralles führen, der u.a. in Deutschland Germanistik studierte. Vermittelt

freundlicherweise durch **Anja Lösch**. Vielen Dank auch an **Katharina Diestelmeier** für die Übersetzung, während des sehr offenen und freundlichen Gesprächs.

Am Tag (oder besser Nacht) zuvor hatte er im passenden Umfeld eine Lesung um 19 Uhr auf dem Leipziger Südfriedhof in der Trauerhalle.

Erik Schreiber:
Wie bist Du zum Schreiben gekommen?

Francesc Miralles:
Ich bin spät zum Schreiben gekommen. Ich hatte eine Ausbildung als Lektor und lernte viel aus Selbsthilfebüchern. Es begann alles mit einer Reise nach Indien. Jeden Abend schrieb ich auf, was ich erlebte. Bei einem Wettbewerb nahm ich mit meiner Geschichte VERLOREN IN BOMBAY teil, gewann aber leider nicht.

Erik Schreiber:
Wie kam es zu Deinen Helden von RETRUM?

Francesc Miralles:
Ich habe mich daran orientiert, wie ich selbst in den 1980er Jahren war. Dabei ist viel nostalgisches aus meiner Jugend.

Erik Schreiber:
Wieviel Autor ist in Deinen Hauptpersonen?

Francesc Miralles:
Heute ist es als erstes der Altersunterschied, der auffällt. In den Hauptpersonen steckt viel von meinem jüngeren Ich, verteilt auf die einzelnen Personen Christian, Lorena, Robert und Alexia. Es ist viel von meiner Jugend drin und ebenso viel Musik. Die Gruppe Retrum ist ein kleines Abbild von meiner Musik mit meiner Gruppe Nikosia.

Erik Schreiber:
Christian und Alexia sind ja so etwas wie Pol und Gegenpol. Sie sind sehr unterschiedlich angelegt. War der Unterschied so geplant?

Francesc Miralles:
Christian und Alexia sind als Charaktere absichtlich verschieden angelegt. Ihre Interessen sind oft gleich, dann wieder deutlich unterschiedlich. Das ist so gewollt und hebt die Spannung. Christian ist eher zurückhaltend, während Alexia von Natur aus düster dargestellt ist.

Erik Schreiber:
Ich finde, es ist ein recht komplexes setting und für die Leser etwas kompliziert dargestellt.

Francesc Miralles:
Das Buch ist für Jugendliche ab 13, 14 Jahre gedacht. Ich selbst halte die Handlung nicht für kompliziert. In meiner Jugend habe ich Erwachsenenliteratur gelesen, zum Beispiel Franz Kafka oder auch Steppenwolf. Aus diesem Grund empfinde ich die Handlung nicht für zu komplex.

Erik Schreiber:
Wie schwer war es für Dich als erwachsener Mann sich in Alexia hineinzuverstezen?

Francesc Miralles:
Der Schlüssel dazu ist zuerst, sich in die Vergangenheit, die gute alte Zeit hineinzuversetzen. Es ist der Spass an der Vergangenheit, der es mir ermöglichte, mich in meine Helden hinein zu versetzen. Es war eine Zeit, die für mich von Musik geprägt war und die Ideale der damaligen Zeit, die ich in den Protagonisten beibehalten wollte.

Erik Schreiber:
Wird es eine Fortsetzung zu Christian und Alexia geben?

Francesc Miralles:
Die beiden Romane RETRUM und RETRUM 2 sind nun abgeschlossen. Es wird keine Fortsetzung geben, denn ich denke, es ist alles gesagt.

Erik Schreiber:
Was gibt es Neues von Dir für Jugendliche?

Francesc Miralles:
In Spanien erschien die Trilogie OBLIVIAN, in der Alexia und Christian nur als unbedeutende Nebenfiguren auftauchen. Bisher ist eine Veröffentlichung in Deutschland noch nicht geplant.

Erik Schreiber:
Im Bereich der Erwachsenenliteratur hast Du eine Fortsetzung von SAMUEL geplant?

Francesc Miralles:
Im Ullstein Verlag erschien DIE SCHÖNHEIT DER UNVOLLKOMMENHEIT. Ein Buch, dass sich hauptsächlich an Erwachsene richtet. Das Buch spielt in Barcelona und Kioto. In der ersten Stadt bin ich aufgewachsen und die zweite Stadt hat mich in Japan, wie das ganze Land interessiert und ich besuchte Kioto bereits mehrmals. Kioto ist besonders interessant als Geburtsstätte der ZEN-Philosophie. Auch interessieren mich die modernen japanischen Autoren.

Erik Schreiber:
Schreibst Du lieber über die Heimat oder über das Ausland?

Francesc Miralles:
Das ist eine interessante Frage. Als Autor sollte man darüber schreiben, woher man kommt und vor allem was man kennt. Wenn man im Ausland war, sollte man nur darüber schreiben, was man selbst gesehen hat. Dann kann man viel über das Land schreiben.

Erik Schreiber:
Deutsche Autorinnen und Autoren siedeln ihre Geschichten gern in Amerika an, ohne je dort gewesen zu sein. Kannst Du so etwas gut heissen?

Francesc Miralles:

Betrachtet man die Grossstädte in Amerika in den Medien, so sind diese überall gleich. Obgleich Europa geographisch kleiner ist als die USA, ist sie in der Vielfalt der Bewohner und ihrer Kulturen viel grösser und abwechslungsreicher.

Erik Schreiber:
Wir hatten bereits öfter das Thema Musik. **Myra Çakan** schrieb zum Beispiel WHEN THE MUSIC IS OVER, **George R. R. Martin** den ARMAGEDDON ROCK. Welche Rolle spielt Musik für Dich und Deine Literatur?

Francesc Miralles:
Viele Autoren beziehen sich auf Musik oder beziehen ihre Musik in die Erzählungen ein. Ich selbst höre Musik beim Schreiben und auch sonst nebenbei. Zudem spiele ich selbst Musik in der Band NIKOSIA, deren Mitglieder hauptsächlich aus dem Verlagswesen stammen. Für mich wurde Musik erst spät wichtig und spielt nun eine grosse Rolle. Alle Bücher funktionieren bei mir wie ein Soundtrack. Es ist wichtig, dass sie in sich stimmig sind und dem Leser meine Botschaft überbringen können. Meine Geschichten funktionieren wie ein Konzeptalbum. Ich schrieb Texte und Komponierte Musik für meine eigene Band und auch für befreundete Bands.

Erik Schreiber:
Was ist besonders wichtig für Dich?

Francesc Miralles:
Mir ist es wichtig, die Leser anzuregen, die Welt neu zu sehen. Ich möchte sie anregen aufzuschreiben, was sie bewegt und später noch einmal zu lesen, wer und was sie damals waren und zu vergleichen mit dem was sie jetzt sind. Nebenbei gebe ich Kurse und Workshops für Jugendliche, Schreiben als Autor zu lernen. Wie werde ich Autor, unbefangen an das Thema herangehen und zu ihren ersten Veröffentlichungen zu bringen.

Erik Schreiber:
Wie ist es für Dich als Journalist, plötzlich auf der anderen Seite zu stehen und interviewt zu werden?

Francesc Miralles:
Ich freue mich natürlich und dies ist mein erstes Interview in Deutschland. Ich habe in Barcelona und Münster Germanistik studiert. Daher verstehe ich die deutsche Sprache auch gut, aber bin ausser Übung sie zu sprechen. Dankenswerterweise übersetzt **Katharina Diestelmeier** meine spanischen Antworten.

Erik Schreiber:
Wo bist Du überall erfolgreich?

Francesc Miralles:
Ich habe vor allem ein zweites Standbein als Journalist, so dass ich nicht nur auf das Bücher schreiben angewiesen bin. Literarisch bin ich mit meinen Jugendbüchern erfolgreicher in Deutschland. In Brasilien hingegen mit meinen wissenschaftlichen psychologischen Büchern. Unter dem Pseudonym **Allan Percy** veröffentlichte u.a. NIETZSCHE FÜR GESTRESSTE.

Erik Schreiber:
Vielen Dank für Dein Interview. Ich wünsche Dir noch viel Erfolg mit Deinen Büchern und Deiner Musik.

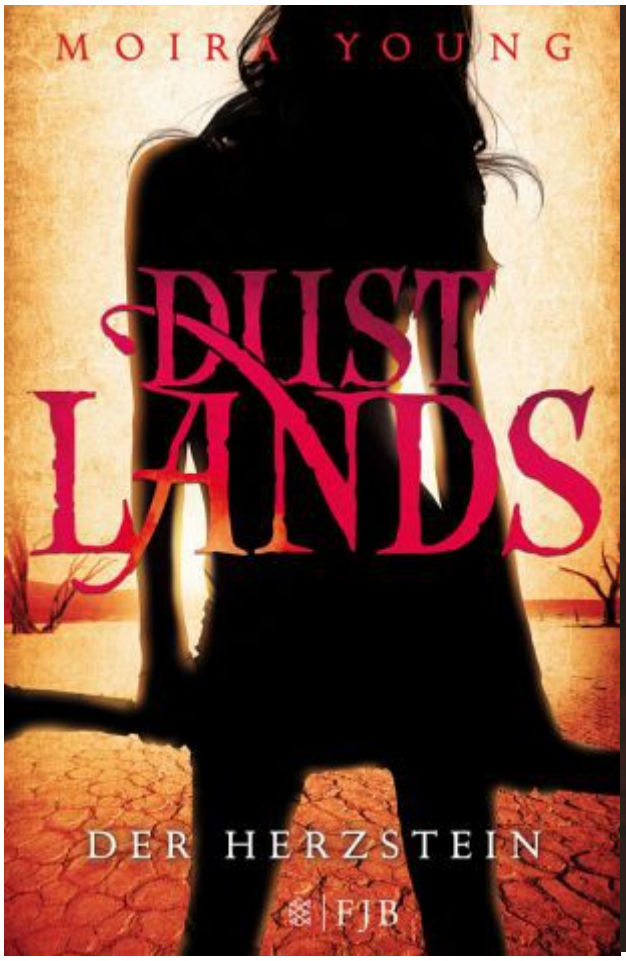
(Das Interview wurde nach einer Stichwort-Mitschrift abgetippt)

Das finstere Buchcover ist ein echter Hingucker und auch die Seitenbemalung deutet auf ein düsteres Erlebnis hin, in dessen Mittelpunkt Christopher und Alex stehen. Romantisch und Gothic, die Farben Schwarz und Grau, nur ein wenig Lila für Schrift und die Lippen des Mädchengesichts. Mehr braucht es nicht, um zu einem Blickfang in jedem Regal zu werden. Der schwarze Buchschnitt sorgt während des Lesens für Stimmung und die Verwendung eines schwarzen Kreuzes für jedes Kapitel überzeugt auch den letzten skeptischen Leser. Die Zielgruppe ist klar umrissen. Zuerst einmal Gothic-Fans, dann die Leser schön-schauriger Literatur.

Die Gothic Gruppe Retrum, die im Mittelpunkt aller Ereignisse steht, hat sich nach ihrem Streit im Vorgängerband, wieder versöhnt. Gemeinsam können sie nun wieder Musik machen und auftreten. Alles ist, wie es zu Anfang war. Christian und seine drei Seelenverwandten Lorena, Robert und Alexia lieben die Schönheit der Nacht, vor allem auf dem alten Friedhof. Christian liebt aber auch Alexia. Nach dem Streit sind sie wieder zusammen. Gemeinsam wollen sie aber auch dafür sorgen, den Mörder von Alexias Schwester zu finden und ins Gefängnis zu bringen. Auf dem Friedhof stimmt etwas nicht. Eine finstere Macht schleicht sich bewusst in die Retrum-Gruppe. Ihre geliebten Gräber werden zerstört, teuflische Symbole deuten Unheil an. Wer und was steckt dahinter. Christian und seine Freunde setzen sich zur Wehr, jetzt verschwindet auch noch Alexia, aus diesem so finsteren Spiel, wird plötzlich bitterer Ernst. Eine zweite Gothicgruppe etabliert sich und bringt die Gruppe Retrum in Verruf. Vor allem Christian und Alexia stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Kurze Kapitel und einen leichten flüssigen Schreibstil lassen die Leser einen schnellen Einblick in die Erzählung werfen. ***Francesc Miralles*** *Jugendthriller ist ein gelungenes Werk, dass mit Literatur, Musik und Spannung bei den jugendlichen Lesern gut ankommt. Noch auf der Buchmesse in Leipzig konnte ich mich mit ein paar Leserinnen unterhalten, die am Stand in gerade jenem Buch blätterten. Sie waren keine Gothic-Fans, fanden den Hintergrund jedoch faszinierend. Die Zeichnungen im Buch gefielen und ebenso die kurzen Kapitel. Die Zitate am Beginn wirkten auf sie manchmal irritierend.*

Der Inhalt selbst ist eine fantastische Geschichte, dunkel und etwas unheimlich, fesselnd und abenteuerlich, die mit interessanten Hinweisen auf Musikgruppen wie den Sex Pistols aufgelockert werden. Auf diese Weise konnten die Leser etwas lernen, auch wenn diese Informationen für die Fortgang der Handlung eher als Bremsen wirkten. Dennoch gefiel mir der Autor mit seinen Ideen. ☺☺☺☺



DUST LANDS
Moira Young **HERZSTEIN**
Originaltitel: rebel heart (2012)
Titelbild: bürosüd
Fischer Jugendbuch (03/2014) **431 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-8414-2146-3 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.fischerverlage.de

Im zweiten Band von DUSTLANDS begegnen wir Jack als erstes. Er muss in den Sturmgürtel, eine Nachricht überbringen. Schnell stösst er auf Probleme während abrupt die Perspektive zu Saba umschwenkt. Saba ist mit ihrem Zwillingsbruder Lugh und der jüngeren Schwester Emmi unterwegs nach Westen, auf der Suche nach der anderen Welt. Ihre Reise ist gefährlich, denn überall sind die Soldaten eines neuen Machthabers unterwegs um Land zu beschlagnahmen. Während Saba unterwegs ist, gerät sie in die Fänge des Machthabers, der sich Wegbereiter nennt. Dabei hoffte sie eigentlich, ihre Liebe Jack wieder zu finden. An einem Treffpunkt erhält sie jedoch eine Nachricht von ihm. Jeder ihrer Gedanken gilt Jack. Diese Information gefällt Saba gar nicht, denn anscheinend schloss sich Jack den Tonton an. Obwohl Saba es nicht glauben will und alles dafür spricht, Lugh sie vom Gegenteil überzeugen. Sie macht sich weiter auf die Suche nach Jack. Ihr Leben verläuft nicht sehr ruhig und ab und zu wird sie von Wahnvorstellungen heimgesucht. während ihrer Suche trifft sich schliesslich auf den Wegbereiter. Es ist DeMalo.

Leider sind seit dem ersten Band knapp zwei Jahre vergangen, so dass ich es relativ schwierig fand, mich in diese Endzeitgeschichte hineinzufinden, zumal er auch einige Längen aufwies, die nicht hätten sein müssen. Saba erzählt die Geschichte aus ihrer Sicht. Die Sprache ist stilistisch immer noch voller Eigenheiten. Manchmal stockt daher der Lesefluss, weil ungewöhnliche Worte gebraucht werden. Die Sätze hingegen sind kurz, so dass eine gewisse Eigendynamik erhalten bleibt. Saba, deren Sprache immer noch sehr einfach gehalten ist, und sicherlich eine Herausforderung an die Übersetzerin war, hat sich in soweit verändert, dass sie selbstbewusster wurde. Ihr Zwillingsbruder nahm dagegen die Position des Fieslings ein, denn er wurde zusehends unsmpathischer. Die Nebencharaktere dagegen fand ich gut beschrieben und haben dem Buch ein wenig Aufschwung gegeben.

***Moira Young** schuf eine ganze Anzahl besonderer Charaktere, die mit Ecken und Kanten dem Leser einiges abverlangen. Sie besticht mit einer spannenden Erzählung, mit wie erwähnt einigen Längen und facettenreichen einzigartigen Charkateren. Besonders erwähnenswert ist jedoch, wie bereits erwähnt, der Schreibstil. In kurzen, teilweise abgehackten Sätzen, kann sie sehr viel erzählen. Dieser Stil wird nicht jedem gefallen und man hofft natürlich, dass der Abschlussband schneller erscheint.* ☺☺☺

John Garth TOLKIEN UND DER ERSTE WELTKRIEG
Originaltitel: tolkien and the great war (2003)
Übersetzung: Birgit Herden und Marcel Aubron-Bülles
Titelbild: Foto von HarperCollins Publishers Ltd.
Karten: nn Acht Fotoseiten
Klett Cotta Verlag (24.03.2014) 464 Seiten 22,95 €
ISBN: 978-3-608-96059-4 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.klett-cotta.de

John Garth, geboren 1966, studierte englische Literatur in Oxford und arbeitet als Journalist für eine Tageszeitung. Für das Buch TOLKIEN UND DER ERSTE WELTKRIEG hat er über fünf Jahre recherchiert.

Haben die Orks etwas mit den Nazis zu tun?

Ist Tolkiens großes Epos von Mittelerde eine Allegorie auf den Ersten Weltkrieg? Diese und andere Fragen beschäftigen von jeher die Leser. John Garth stellt diesen Spekulationen ein fundiertes und faszinierend argumentierendes Buch über den großen Autor Tolkien entgegen.

»1914 als junger Mann in all das hineinzugeraten, war eine keineswegs weniger schreckliche Erfahrung als 1939 … 1918 waren alle meine engen Freunde mit nur einer Ausnahme tot.« So äußerte sich Tolkien zu Deutungen, die im »Herrn der Ringe« eine Reaktion auf den Zweiten Weltkrieg sahen. John Garth beschreibt hier zum ersten Mal ausführlich, wie Tolkien in seiner Jugend erlebte, dass die Welt um ihn in der Katastrophe versank. Gerade diese Erfahrungen prägten Tolkiens mythologische Erfindungen maßgeblich, in denen er seine eigene literarische Tradition begründete. Mittelerde und seine Anziehungskraft sind daher nicht aus Eskapismus entstanden, sondern aus dem Drang, das Erlebnis der Verwüstung dichterisch in eine Form zu bringen, die bis heute nachwirkt und fasziniert.

(Verlagstext)

Der Verlagstext mit der Überschrift wirkt auf den ersten Blick verstörend bis provokant. Nach dem Lesen von TOLKIEN UND DER ERSTE WELTKRIEG muss ich sagen, dass es wohl eines der besten Biographien über **John Ronald Reuel Tolkien** darstellt. Wobei der Titel richtiger heissen müsste: TOLKIEN UND DER GROSSE KRIEG, denn damals wusste man noch nichts von einem zweiten Weltkrieg, dass man dem ersten Weltkrieg einen Nummerierung voranstellen müsste. Es gibt zwar eine weitere Biographie, doch das vorliegende Buch scheint vollständiger zu sein. Aber das ist nur ein Eindruck, den ich im Augenblick nicht ganz genau begründen kann. Da sich dieses Jahr der erste Weltkrieg zum 100sten Mal jährt und manche Leute ihn verklären und Jubiläum feiern, ist es natürlich auch interessant zu lesen, was Tolkien dazu dachte und welche Verbindung zu seinen Werken besteht. Im englischen Sprachraum erschien das Buch zum 90sten Jahrestag des grossen Krieges.

Der Übersetzer **Marcel Aubron-Bülles** ist selbst Tolkien-Fan und Vorsitzender der Deutschen Tolkien Gesellschaft.

Zurück zum Buch selbst. Zur äusseren Qualität muss man nichts sagen. Die Bücher aus dem Klett-Cotta Verlag sind immer bester Qualität. Der Schutzumschlag in Sepiagelb erinnert an alte Fotoaufnahmen, wirkt aber etwas dunkel und unfreundlich. Das Original wirkt vom Titelbild etwas besser.

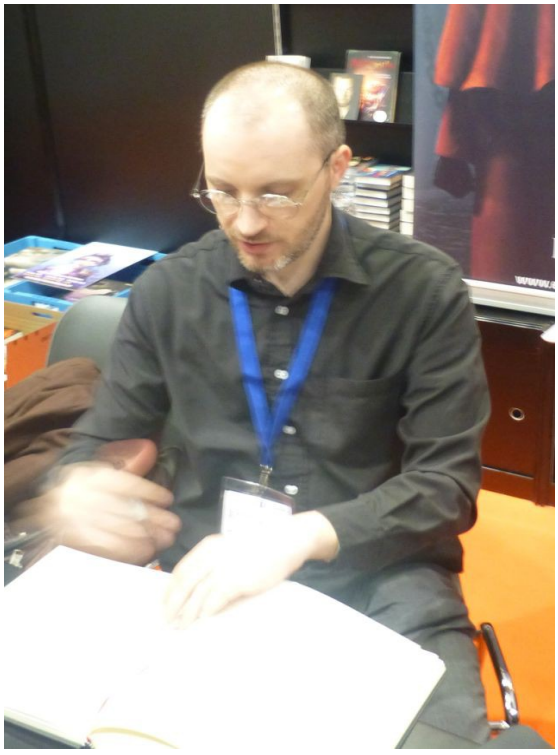
Zum Inhalt. John Garth ist der Meinung, dass der grosse Krieg beim 22jährigen J. R. R. Tolkien als britischer Offizier traumatische Erfahrungen hinterlassen hat. Diese Erfahrungen eines Offiziers, der Sympathie für die niederen Ränge hatte, sich mit ihnen aber nicht befreunden durfte, da er sonst die militärische Hierarchie durchbrach, weist John Garth in dessen Mythologien nach. Garth beginnt seine biografisch organisierte Studie in der Jugendzeit des Schriftstellers. Bereits als Schüler interessiert sich Tolkien für altnordische Sagen und Sprachen. Als Junge faszinierten ihn die Werke von den Schriftstellern George MacDonald, Andrew Lang und Lewis Carroll. Auf der von ihm besuchten König Edward School in Birmingham, lernte er eine Reihe Schülern kennen, von denen einige zu engen Freunden wurden. Die Freunde trafen sich regelmässig, sprachen über ihre Arbeit und kritisierten sich gegenseitig. An der Universität begeistert er sich dann für vergleichende Sprachwissenschaft. Als John Ronald Reuel Tolkien 1954 und 1955 seinen Roman DER HERR DER RINGE veröffentlichte, sahen viele Kritiker darin eine literarische Verarbeitung des Zweiten Weltkriegs. Die der Autor jedoch immer vehement ablehnte und dafür den ersten Weltkrieg als prägend nannte.

TOLKIEN UND DER GROSSE KRIEG erzählt erstmals die komplette Geschichte, wie er, als die Welt um ihn herum in die Katastrophe stürzte, auf die Schaffung von Mittelerde kam. Diese Biographie zeigt Schrecken und Heldentum, die er als Offizier in der Schlacht an der Somme erlebte. Um die Schrecken des Krieges zu verarbeiten stürzt sich Tolkien in altnordische Sagen, entwickelt eine eigene Sprache namens Quenya und schreibt sich diese von der Seele. Wie kommt es jedoch, dass ein junger Mann mitten im Grossen Krieges mit der Arbeit an einem altertümlichen, vorchristlichen Mythos beginnt? Hätte er es dennoch gemacht, wenn er gewusst hätte, dass er die moderne Fantasy-Literatur begründen wird? Bei seinen Recherchen stützt sich John Garth hauptsächlich auf die Briefe, die sich Tolkien und seine engsten Schul- und Studienfreunden gegenseitig schreiben. Tolkien schien sich immer in Gesellschaft von intelligenten Menschen wohl gefühlt zu haben. In ihrem Kreis über seine Arbeit zu reden, beflügelte wohl seine eigenen Gedanken. Gerade die Gruppe, die sich TCBS nannte, war sehr erfolgreich in ihren Werken. Doch alle mussten in den grossen Krieg, von denen nur Tolkien und Wiseman zurückkamen. John Garth geht von der Prämisse aus, Tolkiens Mythologie ist eine

literarische Reaktion auf sein Trauma ausgelöst vom Grossen Weltkrieg. Tolkiens Welt ist durchdrungen von den leidvollen Lebenserfahrungen eines 22jährigen Mannes, der die Hälfte seiner Freunde im Krieg verlor. John Garth greift all diese Themen auf und ermöglicht einen neuen Blick auf Tolkien. Dies ist eine von Grund auf neue Biographie über Tolkien.

Ein unglaublich berührendes Porträt, nachdenklich, einfühlsam, gut geschrieben. Ein Werk über vier Freunde und die Leiden, die auf die Männer eines historischen Ereignisses zukamen. Diese Biographie wird Ihnen einen neuen Blickwinkel auf das Werk des Begründers der High-Fantasy geben. Eine lohnende Lektüre. Eine der wichtigsten und gründlichst recherchierten Arbeiten über J. R. R. Tolkien. ☺☺☺☺

PARTIALS 2. Band
Dan Wells **FRAGMENTE**
Originaltitel: partials 2 **Übersetzung: Jürgen Langowski**
Titelbild: Bilderdienst
Ivi Verlag (10.03.2014) **571 Seiten** **19,99 €**
ISBN: 978-3-492-70283-6
www.lesen-was-ich-will.de



In ferner Zukunft wurde die Menschheit fast vollständig vernichtet. Die Angreifer waren die sogenannten Partials, künstliche Krieger, die von den Menschen selbst erschaffen wurden. Eine der letzten überlebenden Menschen ist Kira Walker. Sie befindet sich im zerstörten Manhattan und weiss nun, dass sie selbst ein Partial. Sie will mehr über ihre Vergangenheit und Herkunft wissen und muss sich ausgerechnet auf Samm und Heron verlassen, zwei Partials, die ihr Geheimnis kennen. Ihre Suche führt sie zu den Büroräumen von ParaGen, der Firma, welche die Partials entwickelt hat. Sie kann die entsprechenden Unterlagen nicht finden, weil

ihr jemand zuvorgekommen ist. Derjenige hat alle Unterlagen entwendet und / oder vernichtet. Sie findet jedenfalls nichts mehr.

Der zweite Handklungsträger ist Markus. Er befindet sich auf Long Island. Die Situation hat sich dort nicht verbessert. Kira fand ein Heilmittel gegen die Seuche RM. Es ist nicht möglich, das Heilmittel nachzubilden, weshalb die Säuglingssterblichkeit weiter ansteigt. Die ersten Menschen rufen danach, einen Partial lebend zu fangen um aus ihm das Heilmittel zu gewinnen. Ein schlechter Zeitpunkt, weil die Partials auf der Suche nach Kira Walker und Nandita Long Island angreifen.

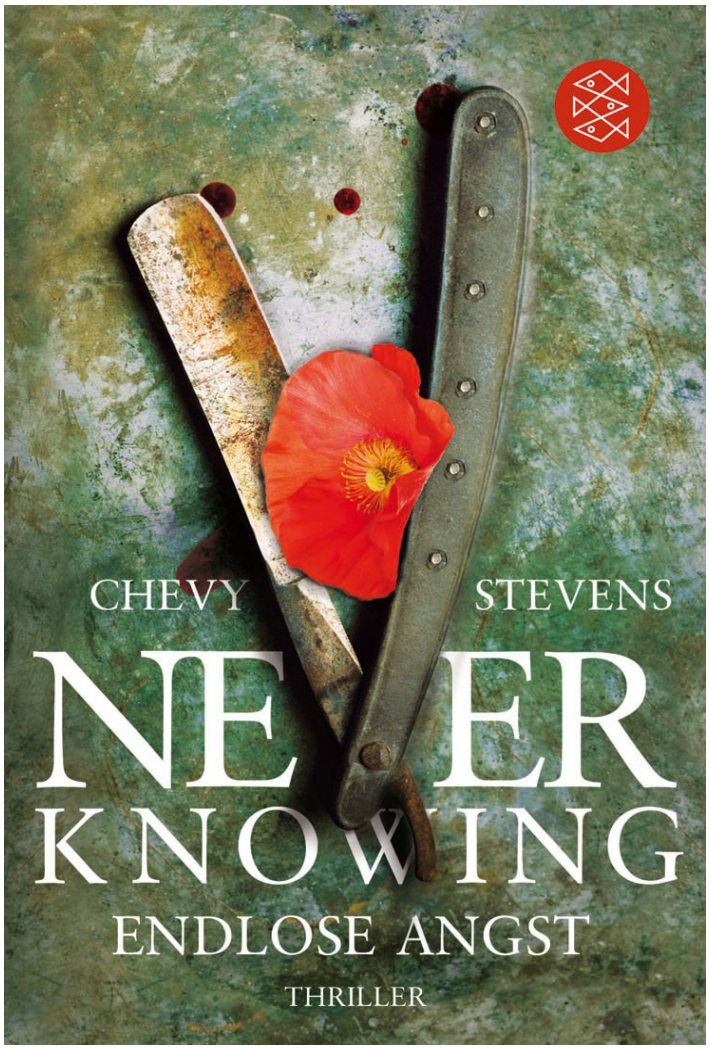
Das Buch beginnt eher ruhig aus der Sicht des Partials Samm. Langsam konnte man sich so in die Handlung einarbeiten und sich an die Handlung vom ersten Roman erinnern. In diesem Handlungsabschnitt geht es darum, dass bei den Partials langsam das "eingebaute Verfallsdatum" greift und immer mehr Partials sterben müssen. Die Zeit, um einen Weg zur Aufhebung des Verfallsdatums zu finden wird knapp. Damit ist die Geschichte von Samm erst einmal beendet. Die Handlung konzentriert sich eindeutig auf Kira im zerstören Manhattan und Markus auf Long Island.

Die Ereignisse des ersten Bandes werden ab und zu aufgegriffen, die Handlungsstränge aber konsequent weitergeführt. Einige Geheimnisse, denen Markus und Kira auf der Spur sind werden aufgelöst, andere wiederum treten in den Vordergrund, so dass die beiden ständig in Action sind und wenig Zeit zum verschnaufen besitzen. ***Dan Wells*** *gelingt es, dem Leser immer mehr über ParaGen zu erzählen, ohne jetzt einen Geschäftsbericht herunterzuleiern. gleichzeitig erfährt man mehr über die Entwicklung der Partials, die Köpfe des Unternehmens und ihre Pläne. Immer mehr Geheimnisse werden gelüftet, Zusammenhänge werden klar und sorgen dafür dass sich die Spannung über weite Abschnitte hält. FRAGMENTE erzählt, wie die Suche nach Antworten weitergeht. Die Menschen suchen nach einer Heilung der RM Seuche, die Partials suchen einen Weg, ihr Verfallsdatum aufzuheben. In Band Zwei der Reihe wird eins besonders deutlich. Menschen und Partials sind aufeinander angewiesen, denn ohne den Anderen kann der Eine nicht überleben. Der Roman zwingt den Leser immer wieder Überlegungen anzustellen. Der interessante Roman regt daher an, sich näher mit ihm zu befassen und ist mehr als nur ein flüchtiges Unterhaltungswerk.* ☺☺☺

Chevy Stevens **NEVER KNOWING**
Originaltitel: never knowing (2011) **Übersetzung: Maria Poets**
Fischer Verlag **400 Seiten** **8,99 €**
ISBN: 978-3-596-19274-8 (TB)
www.fischerverlag.de

Chevy Stevens, geboren 1973, ist auf einer Ranch auf Vancouver Island aufgewachsen und lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter auf der Insel vor der kanadischen Westküste. Ihre psychologischen Spannungsromane sind internationale Top-Bestseller. Wenn sie nicht gerade am Schreiben ist, geht **Chevy Stevens** gern mit ihrer Familie in den umliegenden Bergen campen oder paddeln.

www.chevystevens.com



NEVER KNOWING ist das zweite Werk der kanadischen Autorin Chevy Stevens. Wie in ihrem ersten Buch STILL MISSING bleibt **Chevy Stevens** ihrem Erzählstil treu, dass die Hauptpersonen ihre traumatischen Erlebnisse bei Therapiesitzungen verarbeiten und sich die Geschichten mit den Sitzungen Stück für Stück zusammensetzt. Dabei ist einem als Leser von Anfang an klar, dass die Opfer überlebt haben, aber das nimmt nichts von der Spannung. Die Autorin versteht es in ihren Erzählungen immer wieder einen Spannungsbogen aufzubauen und überraschende Wendungen einzubringen, so dass ich die Bücher nur schwer aus der Hand legen konnte.

Sara ist eine junge Frau die auf den ersten Blick ein glückliches und zufriedenes Leben führt. Sie hat eine sechsjährige Tochter aus einer früheren Beziehung und steht kurz vor der Hochzeit mit ihrem Traummann. Trotz allem geht sie regelmäßig zu einer Therapeutin da sie sich als Adoptivkind von ihrem Vater ungeliebt und benachteiligt gegenüber seinen leiblichen Kindern gefühlt hat. Kurz vor der Hochzeit wird Saras Wunsch immer grösser ihre leiblichen Eltern kennenzulernen. Sie schafft es ziemlich schnell ihre Mutter ausfindig zu machen, aber bei ihrem spontanen Besuch trifft sie auf eine eisige Mauer des Schweigens und wird weggeschickt. Ein Privatdetektiv, den Sara engagiert, bringt dann die grausame Wahrheit ans Licht dass Saras Mutter vor langer Zeit von einem Serienkiller vergewaltigt wurde und nur durch Zufall überlebt hat. Sara wird klar dass ihr Vater der berühmt berüchtigte Campsitekiller ist, der jedes Jahr im Sommer auf

Campingplätzen brutal vergewaltigt und mordet und seit Jahrzehnten von der Polizei gejagt wird.

Schnell bekommen auch die Medien durch eine undichte Stelle in Saras Umfeld mit, dass der Campsitekiller eine Tochter hat . Dadurch erfährt es nun auch der Killer selbst, der daraufhin Kontakt zu seiner Tochter aufnimmt. Plötzlich wird Saras Leben von heute auf morgen auf den Kopf gestellt. Die Polizei möchte sie als Köder für ihre Jagd nutzen, ihr Verlobter hat nur noch Angst um seine kleine Familie und Saras Adoptiveltern sind enttäuscht von ihrer Tochter. Sara ist hin und hergerissen zwischen dem Wunsch der Polizei zu helfen und dem Bedürfnis ihr altes Leben wieder aufzunehmen und setzt damit nicht nur ihre Verlobung sondern auch das Leben ihrer Lieben aufs Spiel .

Chevy Stevens gelingt es sehr gut dem Leser die Hauptpersonen sympathisch nahe zu bringen und man fühlt und leidet mit den Figuren. Ich hatte beim Lesen nicht einmal das Gefühl dass eine Situation zu sehr ausgebaut sei und es dadurch auf den fast 500 Seiten langatmig wurde . Am Anfang war ich skeptisch ob man das Geschehen nur durch die Gespräche bei einer Therapeutin, die in dem Buch nicht ein einziges Mal das Wort ergreift, spannend und fesselnd gestalten kann aber diese Skepsis wurde schon nach den ersten Seiten vergessen da man als Leser ohne Schwierigkeiten in die Geschichte eintaucht.

Ich hoffe noch viele spannende Bücher von der Kanadierin zu lesen und freue mich auf ihr nächstes Werk“ Blick in die Angst“ das im Mai 2013 erschien. ☺☺☺

Susanne Giesecke

James Corey ABADDONS TOR

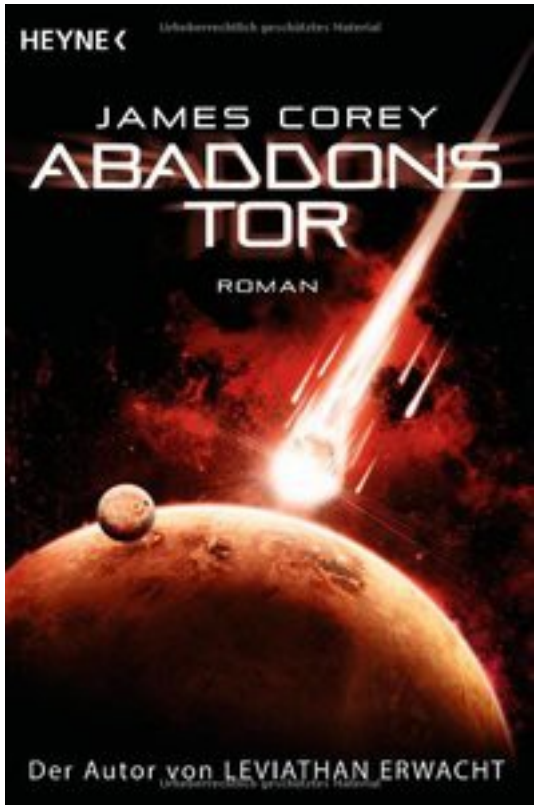
Originaltitel: abaddons gate (2013) Übersetzung: Jürgen Langowski
Titelbild:Animagic
Wilhelm Heyne Verlag 52930 (10.02.2014) 621 Seiten 14,99 €
ISBN: 978-3-453-52930-4 (TPB)
www.heyne.de

James Coreys ABADDONS TOR erschien am 10.02.2014 und ist der Abschlussband um LEVIATHAN ERWACHT und CALIBANS KRIEG. Hinter dem Pseudonym **James Corey** verbergen sich **Daniel James Abraham** und **Ty Corey Franck**. Sie schreiben auch unter ihrem eigenen Namen Romane und leben in New Mexico.

Die Menschheit hat den Weltraum besiedelt, soweit sie dazu in der Lage war. Im Sonnensystem bestehen Raumstationen, auf den einzelnen Monden und Planeten gibt es Siedlungen. Die Zukunft ist jedoch in Gefahr. Den Menschen droht Gefahr durch ein fremdartiges Protomolekül. Dieses hat sich ausgerechnet auf der Venus niedergelassen und die ganze menschliche Bevölkerung vernichtet. Die menschliche DNA benutzend entwickelt sich das Protoplasma fort und wird so zu einer Bedrohung für die Menschen, mit katastrophalen Folgen. Der Planet Uranus ist das nächste Ziel. Dort entdecken die Menschen ein unbekanntes Portal. Natürlich fragt man sich, wohin das Portal führen mag und vor allem, was erwartet die Menschheit dort?

Der Abschluss der Trilogie ist für den Leser sehr befriedigend. Zwar geht es zu Beginn sehr behäbig zu, das ändert sich aber von Seite zu Seite, bis es einige

wirklich gute Spannungsbögen aufweist, die sich in einem erleichternden Epilog schliessen. Im Mittelpunkt stehen die drei politischen Parteien, die sich in Erdlinge, Marsianer und Aussenweltler aufteilen, je nach ihrem Herkunftsort. Das Ziel der Parteien ist das Portal, von dem niemand weiss, wohin es führt und jeder möchte es kontrollieren. Es gibt aber auch Einzelpersonen, die versuchen, so nah wie möglich an das Tor zu gelangen, quasi als eine Art Wettkampf. Die eigentlichen Helden sind aber Holden und seine Crew Alex, Amos und Naomi. Sie wollten so weit wie möglich weg von dem Portal, werden aber von der Erdregierung gezwungen den Kurs zu wechseln und wieder dorthin zu fliegen. Damit beginnt ein neues Abenteuer, das in vielen Punkten etwas zu wünschen übrig lässt. Unter Berücksichtigung der ersten beiden Bücher ist dieses hier deutlich das schlechteste. Aber, und dies kommt ja immer an irgendeiner Stelle, für eine Space Opera schliesslich doch nicht so schlecht, denn das Ende ist wie erwartet gut. Die Frage der Bewertung stellt sich für mich als SF-Fan nicht. Die Kriterien gute Charaktere, interessante Handlung, viel Weltall wurden erfüllt. ☺☺☺



Patrick Ness **MEHR ALS DAS**
Originaltitel: more than this (2013) Übersetzung: Bettina Abarbanell
Titelbild: Shane White
cbt Verlag (24.03.2014) 509 Seiten 17,99 €
ISBN: 978-3-570-16273-6 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.cbt-verlag.de

Patrick Ness wurde am 17.10.1971 in Alexandria, Virginia, USA geboren, wuchs sowohl in Hawaii also auch in Washington State auf. An der Universität von Südkalifornien studierte er Englische Literatur. Ende der 90er Jahre zog er nach London wo heute lebt und als Literaturkritiker für die Tageszeitung The Guardian

arbeitet. Seit 2008 schreibt **Patrick Ness** Science Fiction für Jugendliche und wurde mehrfach ausgezeichnet. Er gewann den Costa Children's Book Award. Mit SIEBEN MINUTEN NACH MITTERNACHT vollendet Patrick Ness eine Idee seiner Schriftstellerkollegin **Siobhan Dowd**, welche mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis und der Carnegie Medal ausgezeichnet wurde und ihre Idee durch einen viel zu frühen und tragischen Krebstod nicht mehr Umsetzen konnte. Im Frühjahr 2014 erscheinen mit DIE NACHT DES KRANICHS und MEHR ALS DAS gleich zwei neue Romane.

Der 16jährige Junge Seth ertrinkt, verzweifelt und verlassen in seinen letzten Minuten. Kein Freund, keine Familie, die ihm Beistand geben könnte. Er stirbt. Dann erwacht er, nackt, verletzt und durstig, aber lebendig. Wie kann das sein? Er versteht seinen Zustand nicht, der an den Schwarzenegger-Film Terminator erinnert, wo der Held ebenfalls nackt in fremder Umgebung erwacht. Im Gegensatz zu diesem Film gibt es hier keine Lebewesen, keine Geräusche. Und an was für einem seltsamen, verlassenen Ort befindet er sich? Es ist ein verlassener, trostloser englischer Vorort, nur Düsternis und Leere. Die Geschichte um Seth ist herausfordernd, dramatisch und voller Spannung. Während er zu verstehen versucht, was mit ihm und um ihn herum geschieht, regt sich Hoffnung. Vielleicht ist dies noch nicht das Ende, sondern ein neuer Anfang. Bietet dieses Leben vielleicht doch mehr als das? Seth findet sich in einer Dystopie wieder, sehr dunkel und kalt. Einsam und verlassen, sehr verwirrt und ratlos zurückgelassen. So ähnlich geht es den Lesern, denn Patrick Ness fordert uns heraus. Eine geheimnisvolle, mysteriöse Atmosphäre voller Rätsel hält den Leser umfangen. Seth, wie auch die Leser, stehen sich einer Situation gegenüber, die nicht einfach zu beheben ist. Es stellt sich die Frage, wie damit umzugehen ist und dabei werden philosophische Fragen gestellt, die zuerst einmal nicht zu beantworten sind. Ein nachdrückliches, gefühlsstarkes und lebendiges Buch, in dem Hoffnung und Liebe immer wieder durchbrechen. ☺☺☺

Hörbücher / Hörspiele

DIE ELFEN 9. Folge
Bernhard Hennen **TOD IN DER NACHTZINNE**
Skript, Regie und Produktion: Dennis Ehrhardt
Titelbild: Helge C. Balzer, Sandobal
Sprecher: Helmut Krauss, Ranja Bonalana, Dennis Schmidt-Foß, Tilo Schmitz, Helmut Zierl, Laura Maire, Thomas Wenke, Rasmus Borowsli und andere
Musik: Andreas Meyer
Folgenreich Verlag (14.02.2014) **1 CD = 70 Minuten** **8,49 €**
www.folgenreich.de

Nach der grausamen Schlacht am Mordstein gibt es keinen richtigen Sieger. Trolle und Elfen gibt mussten bluten und verloren gleichermassen viele Krieger. Trollhexe Skanga versucht den Heerführer Orgrim überzeugen, den Krieg weiterzuführen. Doch dieser ist der Überzeugung, dass Frieden der bessere Weg ist, er hat schon genug Stammesmitglieder verloren.

Gleichzeitig sorgt der Devanthar mit Hilfe der Tjured-Religion dafür, dass die Menschen, so sie ihn noch nicht haben, einen Hass gegen Elfen und Trolle entwickeln. Königssohn Ulric begegnet Jules von den Tjured, der von sich behauptet,

dass er in die Zukunft sehen kann. Er erhält drei kleine Statuen, die ihm den Weg in die Zukunft weisen sollen. Für den Devanthar ist es wichtig, dass die Nichtmenschen vom Antlitz der Erde verschwinden. Dabei haben die Menschen genug Probleme, denn es ist gerade mal fünf Wochen her, seit die Trolle das Fjordland verwüsteten.

Die verliebte Koboldin Ganda zieht den Körper von Ollowain aus den Überresten der Schlacht. Ollowain zog in den Kampf und liess sich auf Befehl der Königin töten. So zumindest der Anschein. Zumindest irgendwie, irgendwo, ist noch ein Hauch von Leben in ihm. Ganda nimmt ihn, verborgen vor den anderen, mit. Allerdings bleibt das Geheimnis nicht geheim.

Das Hörspiel ist sehr düster, mystisch und packend dargestellt, von den Sprechern ebenso wie von der Erzählung selbst. Dies gilt insbesondere für die Teile, in denen es sich um die Tjured-Sekte handelt, mit einer Art Abrechnung gegenüber der christlichen Kirchen. Dies einzelnen Szenen sind recht unterschiedlich beschrieben, fesselnd und gerade beim Ritual zeigt sich die Mystik. Die drei Handlungsstränge sind manchmal etwas verworren und undurchsichtig. Personen tauchen wieder auf, die eigentlich tot sein sollten und überall passiert etwas. An verschiedenen Stellen werden Informationen eingestreut und doch bleibt der Eindruck bestehen, auf der Stelle zu treten.

Die Arbeit der Sprecherinnen und Sprecher ist einmal mehr gelungen und trägt zur erzählerischen Stimmung positiv bei.Unterstützt von der Musik und dem Geräuschhintergrund erzeugen die Sprecher eine sehr plastische Atmosphäre, die dafür sorgt, dass man sich in die Handlung einbezogen fühlt.

Das vorliegende Hörspiel greift in den drei Haupthandlungsstränge und wenigen Nebenschauplätzen Handlungen auf, um sie in der nächsten Folge zu einem guten Abschluss zu bringen. ☺☺☺

DORIAN HUNTER 24. Folge
Ernst Vlcek **AMSTERDAM**
Titelbild: Mark Freier Titelmusik: Joachim Witt
Skript, Regie und Tonproduktion: Marco Göllner
Sprecher: Thomas Schmuckert, Jürgen Kluckert, Frank Gustavus, Frank Felicetti, Kerstin Sanders-Dornseif, Claudia Urbschat Mingues und andere
Folgenreich Verlag (28.02.2014) **1 CD = 65 Minuten** **8,49 €**
www.folgenreich.de

Im Haus des Antiquitätenhändlers Thören Rosqvana hoffte Dorian Hunter den goldenen Drudenfuss zu finden, der das einzige Mittel gegen die Dämonendrillinge ist. Allerdings zeigte sich der Antiquitätenhändler und Dämon nicht kooperativ. Dabei verlor dieser den Kopf, lebt aber immer noch eigenständig weiter. Dorian kann den Dämon jedoch nicht töten, denn Rosqvana ist der Einzige, der den Aufenthaltsort des echten Drudenfuss kennt. Dorian macht sich auf dem Weg nach Amsterdam, wo er einem Hinweis zufolge weitere Informationen über den Drudenfuss oder gar ihn selbst, erhalten soll. Dorian und Coco, Marvin Cohen und Donald Chapman sind unterwegs, den Kopf des Dämons Thören Rosqvana zu Red Jong, einen Schwarzmagier zu bringen, in der Hoffnung, dort einen neuen Körper zu erhalten. Red Jong, nicht nur Mitglied der schwarzen Familie, sondern auch Chirurg mit der Neigung zu grausamen, absurden Experimenten, soll den Kopf von Rosqvana wieder auf einen Körper setzen. In der niederländischen Grossstadt erwartet Dorian ein Gruselkabinett, in dem sich von Red Jong geschaffene Monster bewegen. Amsterdam ist nicht nur das Ziel von Dorian Hunter, sondern er ist der Titel des Hörspiels, welches die beiden Romane DER KOPF DES VAMPIRS und DIE RATTENKÖNIGIN vereint. Es gelingt Marco Göllner dadurch der Geschichte eine unverwechselbare Dynamik zu verpassen, die für die Zuhörer besonders reizvoll sind. Amsterdam schliesst nahezu nahtlos an die Ereignisse der letzten Folge TOD EINES FREUNDES an und geht genau so temporeich und dynamisch weiter, wie die letzte Folge aufhörte. Die unterschiedlichen Schauplätze, allen voran der Zug nach Amsterdam, Jongs Haus und die Unterwelt der Rattenkönigin sorgen dafür, dass der Zuhörer ein abwechslungsreiches und fesselndes Hörspiel vorgesetzt bekommt.

Marco Göllner lieferte wieder einmal mehr ein grossartiges Hörspiel ab, dass zeigt, wie routiniert er ist und mit welchen einfachen Mitteln ein Hörspiel funktionieren kann. Gerade in Sachen Dramaturgie, Spannungsaufbau und Wortwitz ist das vorliegende Hörspiel ein Glanzlicht der Serie. Die Sprecher, allen voran Kerstin Sanders-Dornseif als die Rattenkönigin und Frank Felicetti als Puppenmann Donald Chapman bringen Wortwitz und Spannung gleichermassen in die Handlung. Thomas Schmuckert mimt den Dämonen-Killer wie üblich mit lässiger Coolness und Claudia Urbschat-Mingues ist die beliebte Coco Zamis. Anders kann man ihre Stimme und Gemütsregungen nicht nennen.Sie ist es einfach. Herman van Ulzen ist die absolut passende Besetzung mit herrlich diabolischen, holländischem Akzent (was beides gleichbedeutend sein kann) gesprochen.

Die Musik und die Geräuschkulisse sind, professionell und ausdrucksstark, in gewohnt hoher Qualität vorhanden und unterstreichen die Atmosphäre gekonnt.

Mark Freier, der das Titelbild zeichnete, legt wieder einmal mehr gekonnte den Pinsel aufs Papier und stimmt den Hörer ein. ☺☺☺

Uschi Zietsch **DIE CHRONIKEN VON WALDSEE**
Sprecher: Christian Senger
Musik: Jean-Pierre Böhm **Produktion: Ola Plein**
Zeichnungen: Timo Kümmel, Crossvalley, Gabriele Scharf
Fabylon Verlag (2014) **Promo-CD** **kostenlos**

Auf der Leipziger Buchmesse wurde so allerhand verteilt, unter anderem auch Promo-CDs. So auch die vorliegende CD, die jedoch weit mehr ist, als nur eine CD mit einem Hörspiel. Dazu kommt ein Videoclip, ein paar Bilder, drei pdf mit Presseinformationen, Autorenportarits und CD-Informationen. Allerdings mit einem Fehler in meiner CD, weil die pdfs ständig abstürzen.

Interessant ist schon das Hörbuch, beginnt mit Musik und dann dem vorgelesenen Text. Als kurze Info gut gemacht.

SHERLOCK HOLMES 11. Folge
Arthur Conan Doyle **DAS ZEICHEN DER VIER**
Titelbild: Firuz Askin
Sprecher: Joachim Tennstedt, Detlef Bierstedt, Janina Sachau, Regina Lemnitz, Peer Augustinski, Christian Rode und andere
Titania Medien Verlag (13.03.2014) **2 CD = 130 Minuten** **13,99 €**
ISBN: 978-3-7857-4969-2
www.titania-medien.de

Herbst 1888. London im liegt im dicken Nebel, als der Ermittler Holmes Besuch erhält. Sherlock Holmes und Dr. Watson werden nach dem Verschwinden ihre Vaters von Miss Mary Morstan beauftragt, bei der Suche nach dem Verschollenen zu helfen. Dieser war Offizier in Indien und verschwand vor zehn Jahren bei seiner Rückkehr nach England. Vier Jahre später erhält sie zum Geburtstag eine prächtige Perle als Geschenk, Absender Unbekannt. Dies geschieht nun jedes Jahr aufs Neue. Ungewöhnlicherweise wird sie nun aufgefordert, sich am selben Abend mit dem Unbekannten Gönner vor dem Lyceum Theater zu treffen. Der exzentrische Privatdetektiv und sein Partner willigen ein, Miss Mary Morstan zum Treffen zu begleiten. Er will sein Schweigen brechen und ihr Informationen über Captain Morgan und sein geheimnisvolles Verschwinden geben. Eine weitere Information betrifft den spektakulären Agra-Schatz, den der Captain gefunden hat. Während Sherlock Holmes von der Geschichte beeindruckt ist, trifft es bei Dr. John Watson eher ins Herz, denn er verliebt sich sofort in die neue Klientin. Watson ist es auch, der die Geschichte erzählt und den Leser langsam aber in das Geheimnis der vier einweiht. Zunächst führt sie ein anonymer Brief auf die Spur von Thaddeus Sholto. Dessen Vater war mit dem Gesuchten Captain befreundet und zusammen mit ihm in Indien in derselben Kompanie tätig. Er war es auch, der Captain Morstan umbrachte. Ausserdem berichtet Thaddeus Sholto vom Tod der beiden Männer, von dem Agra-Schatz, den diese mit aus Indien mitbrachten und wie er und sein Bruder den Schatz entdeckten. Als kurz darauf der Bruder von Thaddeus umgebracht wird, landet er im Gefängnis.

Holmes ist von der Unschuld Sholtos überzeugt und hat damit einen Grund mehr, sich des Falles anzunehmen. Die Spur führt über einen Zettel, mit der Aufschrift "Das Zeichen der Vier", der damals beim Toten Captain lag, auf die Spur des Mörders.

Nach mehreren Rückschlägen gelingt es bei einer aufregenden und nervenaufreibenden Verfolgungsjagd per Dampfboot auf der Themse den Täter zu stellen, der Bartholomew Sholto umbrachte. Bei der Vernehmung gesteht dieser seine unrühmliche Tat und gibt die Hintergrundgeschichte den Schatz preis.

Dieses Hörspiel ist eine Neuauflage des vor zehn Jahren produzierten Hörspiels und reiht sich in neuer Aufmachung in die Sherlock Holmes Reihe ein. Neu abgemischt und re-mastert findet der Hörer zwei CD in der Verpackung. Im altbewährten Zusammenspiel veröffentlichen ***Marc Gruppe*** *und* ***Stephan Bosenius*** *ihr Hörspiel. Die bekannten Sprecher, allen voran* ***Joachim Tennstedt*** *als Sherlock Holmes,* ***Detlef Bierstedt*** *als Dr. John Watson und* ***Janina Sachau*** *als Mary Morstan überzeugen.* ☺☺☺

GRUSELKABINETT 84. und 85. Folge
John Willard DIE KATZE UND DER KANARIENVOGEL
Titelbild: Ertugrul Edirne
Sprecher: Dagmar von Kurmin, Eckart Dux, Sascha Wussow, Julia Stoepel, Joseline Gassen, Patrick Bach, Nana Spier und andere
Titania Medien Verlag (13.03.2014) 2 CD = 127 Minuten 13,99 €
www.titania-medien.de

Der exzentrische, reiche Cyrus West hat bestimmt, sein Testament erst zwanzig Jahre nach seinem Tod im Jahr 1914 verlesen zu lassen. Seine Haushälterin Mrs. Pleasant soll dazu eine von ihm selbst verlesene Filmbotschaft veröffentlichen. Sechs mögliche Erben seines Vermögens zu dem auch eine äusserst wertvollen Halskette gehört, kommen in Frage. Sie alle treffen sich im Jahr 1934 in Wests Anwesen. Cyrus West bestimmt Annabell West als Alleinerbin. Das Erbe ist an die Bedingung geknüpft, sie kann das Erbe nur antreten, wenn sie zwölf Stunden gemeinsam mit ihren Verwandten in Wests Anwesen verbringt. Sollte Annabell dabei sterben oder von den verbleibenden Anwesenden für verrückt erklärt werden, wird die nächste Person, auf einem weiteren Filmdokument benannt, zum Erben. Die Nacht wird schwierig und gefährlich, weil Mr. Hendricks, der Chef-psychiater eines nahegelegenen Sanatoriums die Anwesenden, dass ein gefährlicher Geisteskranker geflohen sei. Dieser glaubt von sich selbst, eine Katze zu sein. Er verstecke sich gern in Häusern und wartet darauf, bis die Bewohner schlafen. Dann schleicht er sich leise an, um sie allesamt zu töten. Kaum hat sich Hendricks verabschiedet, durchsucht die Erbengemeinschaft das Haus.

Während der Nacht geht es hoch her im Haus, in dem es zu mehreren Diebstählen und Morden kommt.

***John Willard**s Theaterstück, CAT AND THE CANARY so der Originaltitel, kann als Hörspiel genausowenig überzeugen wie das Theaterstück. Etwas altbacken und ohne den gewohnten Schwung bieten sich hier auf zwei CD wenig spannende Krimielemente. Eine Kürzung auf nur eine CD hätte dem Projekt GRUSELKABINETT sicher gut getan. So aber sind mit Nr. 84 und 85 der Produktion leider einige Resourcen verschwendet worden. Die etwas behäbig wirkende Produktion lässt den Schauder und die Gänsehaut anderer Produktionen aus dem gleichen Haus vermissen. Der Start der ersten CD ist noch vielversprechend, lässt aber auf der zweiten CD alles vermissen, wofür Titania steht. Für mich unverständlich ist es auch, dass der schöne Schuber mit zwei CD-Hüllen gefüllt wurde, zumal die bereits genannte Sherlock Holmes Fassung, ebenfalls mit zwei CD, nur eine Verpackung benötigt. Will man schnell auf 100 Hörspiele kommen und dann aufhören? Wie auch immer. Ständig gute und sehr gute Qualität abzuliefern ist eine Hochleistung, die durch die schlechte Qualität dieser Folge des GRUSELKABINETTs aber in keiner Weise zur Gänze abzuwerten ist. Die nächste wird sicherlich wieder besser.* ☺☺

Fan-Magazine / Magazine

DAS KLEINE PHANTASTISCHE LITERATURHEFTCHEN
Herausgeberin Ulrike Stegemann **ELFENSCHRIFT 41**
Titelbild: Miguel Worms
Zeichnungen: Miguel Worms, Christel Scheja, Kerstin Dirks, Michael Stegemann
Selbstverlag (03/2014) **52 Seiten** **2,50 €**
ISSN: 1613-3293
www.elfenschrift.de

Das Dicke Ende kommt. In diesem Fall 52 Seiten stark und ist vorerst der Abschied von Ulrike Stegemann, die inzwischen Reinecke heisst, vom periodisch erscheinenden Literaturbetrieb. Ich gönne ihr sehr, dass sie sich jetzt mehr ihren Romanprojekten widmen möchte und kann. Ein periodisches Magazin pünktlich herauszugeben macht erheblich mehr Arbeit als ein Roman oder gar eine Kurzgeschichte.

In den zehn Jahren des Erscheinens, brachte es DAS KLEINE PHANTASTISCHE LITERATURHEFTCHEN auf 41 Ausgaben und fast 500 Seiten Umfang. Wer weitere Stratistik lesen möchte, der kann gern ins Heft sehen, Ulrike hat eine kurze Aufstellung einfliessen lassen.

Die vorerst letzte Ausgabe lässt hoffen, dass die Reihe doch noch einmal fortgeführt wird. Das letzte Heft enthält sechs Kurzgeschichten. Elfenschrift ist nunmehr ein weiteres Heft, dass keine Plattform mehr für Kurzgeschichten bietet. Leider, denn so bleiben nur noch die Anthologien in den unterschiedlichen Verlagen. die Geschichten selbst stehen unter einem gemeinsamen Motto, zeigen aber gleichzeitig, dass es möglich ist, unterschiedliche Aspekte eines Themas darzustellen. Mit Künstler im Portrait wird von der jahrelangen Wegbegleiterin Petra Hartmann Ulrike zu ihrem Projekt befragt. In einem weiteren Portrait wird der Leserattenverlag vorgestellt. Auch eine Rubrik die sonst nirgends mehr vorhanden ist. Einen Teil nimmt der Rückblick auf die Elfenschrift, die hier im Bücherbrief immer wieder vorgestellt wurde.

Liebe Ulrike,

ich habe mich sehr gefreut, Dein Heftchen und deine Arbeit über viele Jahre hinweg begleiten zu dürfen. Du hast es geschafft, ein abwechslungsreiches Heft mit viel Blut, Schweiss und Tränen herzustellen. Ein Periodikum, mit dem Anspruch, dem Leser viel Abwechslung zu bieten, gleichzeitig vielen Künstlern eine Plattform zu bieten, die ersten Werke vorzustellen. Dein Engagement war bemerkenswert und wenn Du nun all Deine Kraft in Romane steckst, werden diese ebenso erfolgreich und beachtenswert werden. Du hast einen Meilenstein gesetzt, an dem sich einige andere messen können.

Ich wünsche Dir viel Erfolg mit Deinen neuen Projekten.

Comic

LUSTIGES TASCHENBUCH HISTORY 2. Band
Giorgio Pezzin, Alessandro Sisti, Giorgiu Figus, Roberto Gagnor und andere ABENTEUER DER ANTIKE
Zeichnungen: Paolo Mottura, Alessandro Perina und andere
Egmont Ehapa Verlag (2014) 316 Seiten 8,99 €

Das zweite LTB History steht ganz im Zeichen von Rom und Hellas. In zehn Geschichten, nur zwei davon sind Neuauflagen, wird die Geschichte nach Disney und seinen Protagonisten Micky, Donald und Goofy und ihren früheren Inkarnationen, neu erzählt. Das lustige Taschenbuch macht seinem Namen alle Ehre. Spassig wird die Geschichte der Goofheit neu erzählt. Wie bereits im ersten Band werden die Goofy - Geschichten mit Episode IV und V weitergeführt. Dazu kommen antike Geschichten um Donald und Co.

Die für mich beste Geschichte beginnt auf Seite 200 unter dem Titel: Die Sandalen des Dagobertus Geizkragicus. Geschrieben wurde sie von Fabio Michelini, gezeichnet von Roberto Marini. Dabei geht es darum, dass Dagobertus seinen Neffen zu einem Sportler machen will, damit der Absatz der Sandale steigt, die er vertreibt. Wie üblich macht Donald keine gute Figur. Dagobertus selbst gewinnt jedoch nicht nur an Talern.

Wer Donald und Konsorten mag, der findet hier neue Geschichten und alte Geschichten in neuem Zusammenhang. Eine gelungene Zusammenstellung. ☺☺☺

GEISTER-SCHOCKER 4. Band
Titelbild: Maren
Zeichnungen: Micosta, Esteban Maroto, Gondenzi, Brain Lewis, Martin Ashbury, Rainer F. Engel
Texte: Esteban Maroto, Rainer F. Engel, Parkhouse, Brain Lewis, Martin Ashbury,
Kurzgeschichten: Peter Menningen
Romantruhe (07/2012) 46 Seiten 5,99 €

Bereits vor zwei Jahren erschien dieser Comic, der mich an die alten Williams-Ausgaben von Horror erinnerte. Ein farbiges Titelbild, grobes Papier und im Innenteil nur schwarz-weiss-Zeichnungen. Die Geschichten sind in unterschiedlichen Zeichenstilen, wobei mir der Stil von Esteban Maroto noch am Besten gefiel. Das bedeutet aber nicht, dass die anderen Geschichten schlecht sind. Gerade die

schwarz-weiss-Zeichnungen haben ihren eigenen Charme. Die Geschichten, insbesondere die beiden Kurzgeschichten von Peter Menningen, sind sehr gut. Spannend geschrieben, hervorragend gezeichnet. Was will man mehr? Natürlich weitere Hefte. Bis heute sind noch jede Menge dieser Comics, mit CD, erschienen. Gerade auf der Buchmesse in Leipzig punktete die Romantruhe mit den Comics, Hörbüchern und Heftromanen der Reihe Geister-Schocker. Man sieht, für jeden Fan ist etwas dabei. ☺☺☺

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos.**

Aus aktuellem Anlass erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.litterra.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de, www.dornendickicht.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Auf www.phantanews.de wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb der Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in ein bis drei Ausgaben. Während auf www.spielxpress.at im vierteljährlich erscheinenden Magazin weitere Rezensionen veröffentlicht werden. Der Spielxpress bietet zusätzlich zu meinen Buchbesprechungen auch eigene Artikel. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 4.500 pdf-Ausgaben (Stand 01.01.2013) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann als pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de